



54. JAHRESTAGUNG

DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT
FÜR EPILEPTOLOGIE e. V.



© 55972250 | Scirocco340 | Fotolia | Erlangen



© 224284864 | Volker Rauch | Shutterstock | Nürnberg



© 20947886 | refresh(PiX) | Fotolia | NÜRNBERG

13.–16. JUNI 2018

Nürnberg/Fürth/Erlangen



© STADTHALLE FÜRTH L FÜRTH

PROGRAMM



Willkommen zum Symposium

anlässlich der 54. Jahrestagung
der Deutschen Gesellschaft für
Epileptologie (DGfE) e.V.

Stadthalle Fürth
Großer Saal

Donnerstag, 14. Juni 2018
17.00 – 18.00 Uhr

Von moderner bildgebender Diagnostik bis zur Therapie der Zukunft

Vorsitz: Andreas Schulze-Bonhage, Freiburg

17.00 Uhr **Fortschritte in der Bildgebung für die
Epilepsiediagnostik – Zeit für neue Standards?**
Niels Focke, Göttingen

17.30 Uhr **Neue Entwicklungen im Verständnis von
Epileptogenese und Pharmakoresistenz**
Heinz Beck, Bonn

EpiGen-DE0149



Organisation und Impressum	6
Grußwort der Tagungsleitung	8
Grußwort zum Patiententag	10
Programmübersichten	11
Wissenschaftliches Programm	
Mittwoch, 13. Juni	15
Donnerstag, 14. Juni	24
Freitag, 15. Juni	29
Samstag, 16. Juni	37
Programm der Fortbildungsakademie	
Mittwoch, 13. Juni	44
Donnerstag, 14. Juni	47
Freitag, 15. Juni	51
Samstag, 16. Juni	54
Poster	55
Programm Patiententag Samstag, 16. Juni	64
Abend- und Rahmenprogramm	66

INHALTSVERZEICHNIS

Allgemeine Informationen	
Anreise	67
Evaluation	67
Zertifizierung und Fortbildungspunkte	68
Teilnehmerzertifikate	68
Garderobe	68
Internet	68
Hotelreservierung/Unterkunft	68
Namensschild	68
Öffnungszeiten	69
Pausenverpflegung	69
Vortragssprache	69
Videopreis	69
Posterpreis	69
Registrierung	70
Veranstaltungs- und Beitragsarten	71
Veröffentlichung Abstracts	71
Autorenhinweise	72
Raumplan	74
Industriesymposien	75
Sponsoren, Aussteller und Medienkooperationen	80
Autorenindex	82

JAHRESTAGUNG 2019

der Deutschen und Österreichischen Gesellschaften
für Epileptologie und der Schweizerischen Epilepsie-Liga



Schweizerische Epilepsie-Liga
Ligue Suisse contre l'Epilepsie
Lega Svizzera contro l'Epilessia
Swiss League Against Epilepsy



Deutsche Gesellschaft für
Epileptologie e.V.



österreichische gesellschaft für epileptologie



© 535616296 | S-F | shutterstock.com

8.–11. MAI 2019 • Congress Center Basel

ORGANISATION UND IMPRESSUM

Tagungsort

Stadthalle Fürth
Rosenstraße 50
90762 Fürth
www.stadthalle-fuerth.de

Tagungshomepage

www.epilepsie-tagung.de



Wissenschaftlich verantwortlich

Deutsche Gesellschaft für Epileptologie e. V.
Reinhardtstraße 27 c
10117 Berlin
www.dgfe.info

Tagungspräsident



Prof. Dr. Hajo M. Hamer, MHBA
Universitätsklinikum Erlangen
Epilepsiezentrum, Klinik für Neurologie

Tagungssekretariat



Dr. Stephanie Gollwitzer



Dr. Wolfgang Graf



PD Dr. Burkhard Kasper



Dr. Johannes Lang



PD Dr. Stefan Ramm



Dr. Michael Schwarz

Organisation Fortbildungsakademie



Prof. Dr. Martin Holtkamp
Charité – Universitätsmedizin Berlin
Epilepsie-Zentrum Berlin-Brandenburg

Wissenschaftliches Komitee

Prof. Dr. med. Heinz Beck (Bonn)
Dr. med. Ulrich Bettendorf (Hirschaid)
Prof. Dr. med. Christian G. Bien (Bielefeld)
Prof. Dr. med. Ingmar Blümcke (Erlangen)
Prof. Dr. med. Ulrich Brandl (Jena)
Dr. med. Stephanie Gollwitzer (Erlangen)
Dr. med. Wolfgang Graf (Erlangen)
PD Dr. med. Edda Haberlandt (Dornbirn/AT)
Prof. Dr. med. Martin Holtkamp (Berlin)
PD Dr. med. Burkhard Kasper (Erlangen)
Dr. med. Frank Kerling (Schwarzenbruck)
Prof. Dr. med. Susanne Knake (Marburg)
Dr. med. Johannes Lang (Erlangen)
Prof. Dr. med. Holger Lerche (Tübingen)
Dr. med. Thomas Mayer (Radeberg)
Ao.Univ.-Prof. Dr. med. Ekaterina Pataraiia (Wien/AT)
Prof. Dr. med. Heidrun Potschka (München)
PD Dr. med. Stefan Rampp (Erlangen)
Prof. Dr. med. Felix Rosenow (Frankfurt a. M.)
Prof. Dr. med. Karl Rössler (Erlangen)
Dr. med. Eva-Lotta von Rüden (München)
Prof. Dr. med. Stephan Rüegg (Basel/CH)
Dr. med. Friedhelm C. Schmitt (Magdeburg)
Prof. Dr. med. Andreas Schulze-Bonhage (Freiburg i. Br.)
Dr. med. Michael Schwarz (Erlangen)
Prof. Dr. med. Bernhard J. Steinhoff (Kehl-Kork)
Prof. Dr. med. Adam Strzelczyk (Frankfurt a. M.)
Prof. Dr. med. Regina Trollmann (Erlangen)

Veranstalter

Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH
Doreen Kühle/Francesca Rustler
Tel. +49 (0)3641 31 16-319/-400
epilepsie@conventus.de
www.conventus.de

Programmerstellung

Satz	krea.tif-studio UG (haftungsbeschränkt)
Druck	siblog Gesellschaft für Dialogmarketing, Fulfillment & Lettershop mbH
Auflage	1.500
Redaktionsschluss	11. Mai 2018

GRUSSWORT DER TAGUNGSLEITUNG



Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

es ist uns eine große Freude, Sie zur Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Epileptologie e. V. 2018 nach Fürth einzuladen. Die Jahrestagung findet von Mittwoch, den 13. Juni 2018 bis Samstag, den 16. Juni 2018 statt.

Es erwarten Sie neben der traditionell beliebten und hoch geschätzten Fortbildungsakademie ein vielseitiges, wissenschaftliches Programm zu aktuellen Themen der Epileptologie, darunter auch freie Vorträge, zahlreiche Symposien und eine Postersitzung.

Ein besonderer Schwerpunkt der Tagung liegt darauf, eine Brücke zwischen Wissenschaft und klinischer Praxis zu schlagen. Wir möchten dazu beitragen, dass neue Erkenntnisse der Neurowissenschaften, der Genetik und der Immunologie schnell Eingang in die klinische Diagnostik und Therapie von Epilepsien finden. Ein besonderes Anliegen ist es uns, den wissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern und für die Epileptologie zu begeistern.

Am 16. Juni 2018 wird die Tagung durch einen Patiententag bereichert, der viele Chancen zum Informationsaustausch zwischen Fachwelt und Betroffenen sowie deren Organisationen bietet.

Die Jahrestagung findet diesmal in der Metropolregion Nürnberg-Fürth-Erlangen statt. Mit der Stadthalle Fürth haben wir dabei einen Tagungsort gefunden, der genau unseren Ansprüchen entspricht und auch von Nürnberg aus hervorragend angebunden ist, sodass man ohne Schwierigkeiten auch in Nürnberg absteigen kann.

Neben dem wissenschaftlichen Austausch soll es Gelegenheit geben, alte Freundschaften zu pflegen und neue Kontakte zu finden. Deswegen ist auch ein geselliges Rahmenprogramm geplant, u.a. mit einem Gesellschaftsabend in einem der schönsten Biergärten Nürnbergs.

Wir freuen uns, Sie in Fürth begrüßen zu dürfen und wünschen eine interessante und schöne Tagung.

Mit herzlichen Grüßen



Prof. Dr. med. Hajo M. Hamer
Tagungspräsident
im Namen des gesamten Tagungssekretariats

7. Gemeinsame Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Neurorehabilitation e. V. und der Deutschen Gesellschaft für Neurotraumatologie und Klinische Neurorehabilitation e. V.

Abstractdeadline: 1. Juli 2018

Erlangen | 6.-8. Dezember 2018

www.dgnr-dgnkn-tagung.de



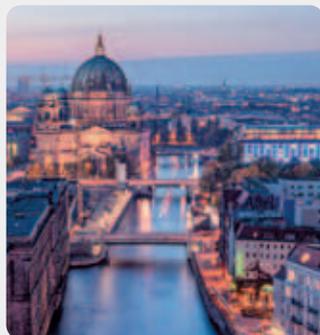
© iStockphoto.com/270527716 / iStockphoto.com

36. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für NeuroIntensiv- und Notfallmedizin (DGNI) und der Deutschen Schlaganfall-Gesellschaft (DSG)

Abstractdeadline: 19. August 2018

Berlin | 17.-19. Januar 2019

www.anim.de



© Marco 2811 / iStockphoto.com

63. Wissenschaftliche Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Klinische Neurophysiologie und Funktionelle Bildgebung (DGKN)

Deadline Symposiumeinreichung: 30. Juni 2018

Abstractdeadline: 1. November 2018

Freiburg im Breisgau | 28.-30. März 2019

www.dgkn-kongress.de



© Kai-Heinz Busch / iStockphoto.com

GRUSSWORT ZUM PATIENTENTAG

Sehr geehrte Interessierte,
sehr geehrte Teilnehmerinnen
und Teilnehmer,



im Rahmen der 54. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Epileptologie (DGfE) e. V. wird erneut ein Patiententag stattfinden und zwar am Samstag, 16. Juni.

Als dessen Organisatoren möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bei der DGfE und deren Tagungspräsident Prof. Dr. Hajo M. Hamer bedanken, dass diese schöne und wichtige Tradition der letzten Jahre ihre Fortsetzung findet und einer breiten Öffentlichkeit Informationen zur Erkrankung Epilepsie geboten werden.

Das Programm des Patiententags, mit einer bunten Mischung aus Information und Unterhaltung, besteht aus drei Themenschwerpunkten: Medizin, psychosoziale Beratung und Selbsthilfe – also jenen Säulen, die eine gute Krankheitsbewältigung für Betroffene und deren Familien ermöglichen.

Nach der Begrüßung durch Tagungspräsident Prof. Dr. Hajo M. Hamer, Videogrußworten von Wigald Boning, Schirmherr des Vereins Dravet-Syndrom, und einem Epilepsie-Science Slam mit Prof. Dr. Dr. Berend Feddersen, wird es Vorträge zum Thema Medizin, Umgang mit Geboten und Verboten, Unfälle am Arbeitsplatz und Schulungsprogramme geben. Die Musik steuert Alexander A. Tchelebi bei, Sarah Jørgensen (geborene Bischof) liest aus ihrem Buch „Pantherstage“ und danach zeigt eine kleine Präsentation, was Selbsthilfe alles sein kann bzw. wie vielfältig diese ist.

Gerne laden wir auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der medizinischen Fachtagung ein, den Patiententag zu besuchen und sich in den Pausen an den Informationsständen mit anderen Gästen auszutauschen.

Wir wünschen allen eine informative und abwechslungsreiche Zeit in unserem schönen Frankenland und freuen uns auf eine interessante Tagung und einen erfolgreichen Patiententag.

Doris Wittig-Moßner
LV Epilepsie Bayern e. V.

PD Dr. Burkhard Kasper
Epilepsiezentrum Erlangen

PROGRAMMÜBERSICHT | MITTWOCH, 13. JUNI

Großer Saal	Kleiner Saal	Raum Wintergarten	Raum Rednitz	Raum Pegnitz
-------------	--------------	-------------------	--------------	--------------

		10:30–14:00 HTK 1 – Bildgebung bei Epilepsien S. 44	10:30–14:00 HTK 2 – Schlafstörungen und Epilepsie S. 44	10:30–14:00 HTK 3 – Management des Status epilepticus S. 45
14:00–16:00 Videoforum S. 15	14:30–16:00 S 35 – Invasive/nicht-invasive Verfahren der Abgrenzung von eloquentem Kortex in der prächirurgischen Epilepsiediagnostik S. 16	14:30–16:00 S 01 – Erster Anfall: Praktisches "Handling" und Forschungsperspektive S. 16	14:30–16:00 S 02 – Epilepsiechirurgie: Was lernen wir aus großen Serien? S. 17	14:30–16:00 Sem 1 – Psychiatrische Komorbiditäten bei Kindern/Jugendlichen und Erwachsenen mit Epilepsie S. 45
16:30–18:00 S 03 – Update Epilepsie: Die wichtigsten wissenschaftlichen Arbeiten der letzten 12 Monate S. 18	16:15–18:00 S 04 – Dissoziative Anfälle – neues Verständnis, neue Behandlungsansätze S. 17	16:30–18:00 S 05 – Autoimmunität bei Epilepsien S. 18	16:30–18:00 S 06 – Ein Blick sagt mehr als 1000 Worte???: Anfälle im Grenzgebiet der Epilepsie S. 19	16:30–18:00 Sem 2 – Transition S. 45
18:30–20:00 S 07 – Mythen der Pharmakotherapien S. 19	18:30–20:30 S 08 – Evidenz-basierte Empfehlungen für die psychotherapeutische Behandlung von Menschen mit Epilepsie in Deutschland S. 20	18:30–20:00 S 09 – Pädiatrisch-epileptologisches Fallseminar S. 21	18:30–20:00 FV I – Freie Vorträge I S. 21	18:30–20:00 Sem 3 – Diätetische Therapieverfahren in der Epileptologie S. 46
Get-Together ab 20:00 Uhr				S. 66

Wissenschaftliche Session
Fortbildungsakademie
Sonderveranstaltungen
Plenar
Rahmenprogramm

Freie Vorträge
Industriesymposium
Postersession
Interne Sitzungen

PROGRAMMÜBERSICHT | DONNERSTAG, 14. JUNI

14. JUNI

Großer Saal	Kleiner Saal	Raum Wintergarten	Raum Rednitz	Raum Pegnitz	Raum 301
		08:00–09:30 S 10 – Medizin für Menschen mit geistiger Behinderung S. 24	08:00–09:30 Sem 4 – Kontrazeption, Schwangerschaft, Stillen S. 47	08:00–09:30 Sem 5 – Praktische Epileptologie anhand von Fallbeispielen – Häufige Fehler in Diagnostik und Therapie S. 47	
09:00–11:00 Eröffnung und Präsidentensymposium S. 24					
			11:00–14:30 HTK 4 – Anfallssemiotologien bei Jugendlichen und Erwachsenen: Video-Kurs S. 48	11:00–12:30 Sem 6 – Psychosomatik in der Epileptologie S. 48	
11:30–13:00 Industriesymposium S. 75	11:30–13:00 S 11 – Anfälle im Schlaf: Epilepsie und Differenzialdiagnosen S. 25	11:30–13:00 S 12 – Ambulante Epileptologie S. 25			
				13:00–14:30 Sem 7 – Grundlagen der Neuropsychologie in der Epileptologie – Was ist wichtig für die Praxis? S. 49	13:00–14:00 Sitzung Kommission Epilepsie und Genetik
13:30–14:30 Industriesymposium S. 75	13:30–15:00 S 13 – Prästationäre Akutbehandlung des epileptischen Anfalls S. 26	13:30–15:00 S 14 – Kompass Bildung – Was Kliniker wissen sollten S. 26			
			15:00–18:30 HTK 9 – Pharmakotherapie der Epilepsien bei Erwachsenen S. 49	15:00–18:30 HTK 6 – Anfallssemiotologien bei Säuglingen und Kleinkindern: Video-Kurs S. 50	
15:15–16:45 Industriesymposium S. 76					
17:00–18:00 Industriesymposium S. 76	17:00–18:30 S 15 – Status epilepticus: neue Aspekte zu Grundlagen, Behandlung und Outcome S. 28	17:00–18:30 S 16 – Neues zu Biomarkern bei Erstdiagnose von Anfällen und Epilepsien S. 28			
18:45–19:30 Mitgliederversammlung DGfE S. 71					

Gesellschaftsabend ab 20:00 Uhr

S. 66

PROGRAMMÜBERSICHT | FREITAG, 15. JUNI

Großer Saal	Kleiner Saal	Raum Wintergarten	Raum Rednitz	Raum Pegnitz	Foyer
08:30–10:00 S 17 – Wie klassifiziere ich epileptische Anfälle nach der neuen Anfalls-klassifikation? S. 29	08:30–10:00 S 18 – Psychologie und Epileptologie: Neues aus einer bewährten Verbindung S. 29	08:30–10:00 S 19 – Poststroke Epilepsie – Epidemiologie, Pathophysiologie, Diagnostik und Therapie S. 30	08:30–12:00 HTK 7 – Pharmakotherapie der Epilepsien bei Kindern und Jugendlichen	08:30–12:00 HTK 8 – Differenzialdiagnose paroxysmaler Bewegungsstörungen	
10:30–12:00 Industriesymposium S. 77	10:30–12:00 S 20 – Vom Schreib-tisch zur Epilepsie-chirurgie – Quellen-lokalisationsver-fahren S. 30	10:30–12:30 S 21 – Symposium der Jungen Epileptologen S. 31	12:30–16:00 HTK 5 – EEG im Erwachsenenalter	12:30–16:00 HTK 10 – EEG bei Kindern und Jugendlichen	
12:30–14:00 Industriesymposium S. 77		13:00–14:00 Zertifikat Epilepsie S. 71			
14:30–16:00 Industriesymposium S. 78	14:30–15:30 Industriesymposium S. 78	14:30–16:00 S 22 – Epilepsiechirurgie bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen S. 32	12:30–16:00 HTK 5 – EEG im Erwachsenenalter S. 52	12:30–16:00 HTK 10 – EEG bei Kindern und Jugendlichen S. 52	
16:30–18:00 FV II – Freie Vorträge II S. 33	16:30–18:00 FV III – Freie Vorträge III S. 34				16:30–18:30 Poster-session S. 55
18:30–20:00 S 23 – Worst Case Szenario S. 35	18:30–20:00 S 24 – Epileptologie im Nationalsozialismus – 3 exemplarische Biographien S. 36	18:30–20:30 S 25 – "Wir empfehlen die für die Epilepsie üblichen Einschränkungen": 20 Jahre MOSES S. 36	18:30–20:00 S 26 – Perikittale MRT-Veränderungen S. 37	18:30–20:00 S 27 – Epigenetik und Epileptogenese S. 37	
Kneipenabend der Jungen Epileptologen ab 20:00 Uhr					S. 66

PROGRAMMÜBERSICHT | SAMSTAG, 16. JUNI

Großer Saal	Kleiner Saal	Raum Wintergarten	Raum Rednitz	Raum Pegnitz
08:30–10:00 S 28 – Medikamentenspiegel in der Epilepsie-therapie – Gegenwart und Zukunft S. 38	08:30–10:00 S 29 – Update pädiatrische Epilepsie – Praxisrelevantes aus der wissenschaftlichen Literatur der letzten 12 Monate S. 38	08:30–10:00 S 30 – Lohnt denn der ganze Aufwand? – Systematische Outcome-Evaluation bei supportiven Therapieverfahren S. 39	08:30–10:00 Sem 8 – Führerschein und Begutachtung bei Epilepsie S. 54	08:30–10:00 Sem 9 – Epilepsie und Berufstätigkeit S. 54
10:30–12:30 S 31 – Herausforderungen und Perspektiven in der pädiatrischen Epileptologie S. 39	10:30–12:00 S 32 – Update Reflexepilepsien S. 40	10:00–15:00 Patiententag S. 64	10:30–12:00 Sem 10 – Epilepsie bei Neugeborenen und Säuglingen S. 54	10:30–11:30 Epileptologie-Quiz S. 40 11:30–12:30 FV IV – Freie Vorträge IV S. 40
13:00–14:30 S 36 – Cannabis für die Epilepsiebehandlung!? S. 42	12:45–14:15 S 33 – Die Rolle Frontalhirn-assoziiierter Funktionen in der Neuropsychologie der Epilepsien S. 41 14:15–14:30 Verabschiedung S. 42		12:45–14:15 S 34 – Dissoziative Anfälle von epileptischen Anfällen auch bei Jugendlichen anhand der Anamnese unterscheiden S. 41	

16. JUNI

- 14:00–16:00 **Videoforum**
Raum *Großer Saal*
Vorsitz Thomas Mayer (Radeberg), Thomas Bast (Kehl-Kork)
- 14:00 Fokale faciale Myoklonien nach Hirnschädigung – Epileptisch?
Frank Brandhoff (Radeberg)
- 14:08 Beinahe Sudep bei kortikaler Stimulation
Reinhard Schulz (Bielefeld)
- 14:16 Schreck induzierter Anfall???
Gabriel Möddel (Münster)
- 14:24 Was habe ich denn? Frage einer Studentin
Gerd Kurlemann, M. Schilling, K. Kutschke (Münster)
- 14:32 Fokal oder nicht fokal, das ist hier die Frage!
Tatjana Kovacevic-Preradovic (Radeberg)
- 14:40 Primäre Lese-Epilepsie
Florian Losch (Berlin)
- 14:48 Paroxysmale Vertigo eines 2-jährigen Jungen
Klaus Goldhahn (Berlin)
- 14:56 Narkoleptischer Anfall?!?
Frank Brandhoff (Radeberg)
- 15:04 Absence ohne Absence mit eigenartigem klinischem Verlauf
Steffen Syrbe (Heidelberg), Astrid Bertsche (Rostock), Matthias Bernhard,
Andreas Merckenschlager (Leipzig)
- 15:12 Reflexanfälle bei struktureller Epilepsie
Arne Herting (Bielefeld)
- 15:20 Tonische Anfälle nach Hirninfarkt eines 19-jährigen – Epileptisch?
Gabriel Möddel (Münster)
- 15:28 Intrauterine paroxysmale Versteifung eines Feten
Gerhard Kurlemann (Münster)
- 15:36 Kataplektischer Anfall oder was?
Michal Cicanic (Radeberg)
- 15:44 Abstimmung und Siegerehrung

- 14:30–16:00 **S 35 – Invasive und nicht-invasive Verfahren der Abgrenzung von eloquentem Kortex in der prächirurgischen Epilepsiediagnostik**
Raum *Kleiner Saal*
Vorsitz Felix Rosenow, Sebastian Bauer (Frankfurt a. M.)
- 14:30 Nicht-invasive Methoden der Definition von eloquentem Kortex in der extraoperativen Diagnostik
Felix Rosenow (Frankfurt a. M.)
- 15:00 Invasive Verfahren in der Abgrenzung von eloquentem Kortex: direkte kortikale Stimulation
Philipp Reif (Frankfurt a. M.)
- 15:30 Invasive und nicht invasive Verfahren in der Abgrenzung von Motorkortex
Sebastian Bauer (Frankfurt a. M.)
- 14:30–16:00 **S 01 – Erster Anfall – praktisches „Handling“ und Forschungsperspektive: eine aktuelle Orientierung**
Raum *Wintergarten*
Vorsitz Bernd Pohlmann-Eden (Halifax/CA), Günter Krämer (Zürich/CH)
- 14:30 Einführung und 2 illustrative Fälle
Bernd Pohlmann-Eden (Halifax/CA)
- 14:40 Aktuelle Definition des ersten epileptischen Anfalls und Risikofaktoren für ein Anfallsrezidiv
Günter Krämer (Zürich/CH)
- 14:55 Was ist der beste diagnostische Algorithmus?
Felix Rosenow (Frankfurt a. M.)
- 15:10 PRO – Behandlung nach erstem Anfall?
Hajo M. Hamer (Erlangen)
- 15:20 CONTRA – Behandlung nach erstem Anfall?
Bernhard J. Steinhoff (Kehl-Kork)
- 15:30 Potential von longitudinalen Kohortenuntersuchung zum ersten Anfall: Neue Biomarker zur Epileptogenese? – die Halifax Erfahrung
Bernd Pohlmann-Eden (Halifax/CA)
- 15:45 Podiumsdiskussion

- 14:30–16:00 **S 02 – Epilepsiechirurgie – Was lernen wir aus großen Serien?**
Raum *Rednitz*
Vorsitz Christian G. Bien (Bielefeld), Martin Holtkamp (Berlin)
- 14:30 Stellenwert epiduraler Ableitungen – Peg- und Foramen-ovale-Elektroden
Martin Holtkamp (Berlin)
- 14:52 Hemisphärotomien – Indikationen, Prognose, Komplikationen
Georgia Ramantani (Zürich/CH)
- 15:15 Unterschiedliche Trends bei Kindern und Erwachsenen
Thomas Cloppenborg (Bielefeld)
- 15:37 Kognitive Folgen epilepsiechirurgischer Eingriffe
Juri-Alexander Witt (Bonn)
- 16:15–18:00 **S 04 – Dissoziative Anfälle – neues Verständnis, neue Behandlungsansätze**
Raum *Kleiner Saal*
Vorsitz Stoyan Popkirov (Bochum), Markus Reuber (Sheffield/GB)
- 16:15 Subjektive Anfallssymptome
Markus Reuber (Sheffield/GB)
- 16:36 Neue Studien zum diagnostischen Vorgehen bei v. a. dissoziativen Anfällen
Stoyan Popkirov (Bochum)
- 16:57 „Dissoziative Anfälle und Komorbiditäten“ – Zusammenhänge und Differenzierung
Roger Schmidt (Konstanz)
- 17:18  Functional neurological disorders – psychodynamics and neurophysiology
Selma Aybek (Bern/CH)
- 17:39 Neue Konzepte zur Behandlung dissoziativer Anfälle
Matthias Hoheisel (Berlin)

- 16:30–18:00 **S 03 – Update Epilepsie – die wichtigsten wissenschaftlichen Arbeiten der letzten 12 Monate**
Raum *Großer Saal*
Vorsitz Bernhard J. Steinhoff (Kehl-Kork), Holger Lerche (Tübingen)
- 16:30 Grundlagen
Heidrun Potschka (München)
- 16:48 Genetik
Holger Lerche (Tübingen)
- 17:06 Bildgebung/Imaging
Jörg Wellmer (Bochum)
- 17:24 Präoperative Diagnostik und Epilepsiechirurgie
Anke M. Staack (Kehl-Kork)
- 17:42 Medikamentöse/nicht-operative Therapien
Bernhard J. Steinhoff (Kehl-Kork)
- 16:30–18:00 **S 05 – Autoimmun-Epilepsien**
Raum *Wintergarten*
Vorsitz Christian G. Bien (Bielefeld), Jan Bauer (Wien/AT)
- 16:30 Antikörperdiagnostik bei v.a. Autoimmunenzephalitis – Wen testen?
Wie interpretieren? Welche Behandlungskonsequenzen ziehen?
Christian G. Bien (Bielefeld)
- 16:52 Standardliquorbefunde bei verschiedenen Autoimmunencephalitiden:
Schließt ein normaler Befund eine Enzephalitis aus?
Jan Lewerenz (Ulm)
- 17:15 Pathogenese von Autoimmunenzephalitiden
Jan Bauer (Wien/AT)
- 17:37 Häufige atypische Sprachlateralisation bei linkshirniger Rasmussen-
Enzephalitis – Hinweis auf einen unerwartet frühen Erkrankungsbeginn
Susanne Fauser (Bielefeld)

- 16:30–18:00 **S 06 – Ein Blick sagt mehr als 1000 Worte???** – Unterschiede, Gemeinsamkeiten und deren neurobiologische Grundlagen bei Anfällen im Grenzgebiet der Epilepsie
 Raum *Rednitz*
 Vorsitz Berthold Voges (Hamburg), Friedhelm C. Schmitt (Magdeburg)
- 16:30 Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Parasomnien und epileptischen Anfällen
 Berthold Voges (Hamburg)
- 16:52 Abgrenzung von epileptischen gegen vaskuläre Ereignisse
 Yaroslav Winter (Mainz)
- 17:15 Differenzierung epileptischer Anfälle gegen paroxysmale Bewegungsstörungen
 Simone Zittel-Dirks (Hamburg)
- 17:37 Differenzialdiagnose psychogene nicht-epileptische vs. epileptische Anfälle
 Markus Reuber (Sheffield/GB)
- 18:30–20:00 **S 07 – Mythen der Pharmakotherapien**
 Raum *Großer Saal*
 Vorsitz Andreas Schulze-Bonhage (Freiburg i. Br.), Thomas Mayer (Radeberg)
- 18:30 Pro – Notfallmedikation für isolierte epileptische Anfälle – Sinnvoll oder sinnlos?
 Ulrich Brandl (Jena)
- 18:41 Contra – Notfallmedikation für isolierte epileptische Anfälle – Sinnvoll oder sinnlos?
 Christian Brandt (Bielefeld)
- 18:52 Pro – Cannabinoide im Einsatz therapierefraktärer Epilepsien: Vernünftig oder riskant?
 Andreas Schulze-Bonhage (Freiburg i. Br.)
- 19:03 Contra – Cannabinoide im Einsatz therapierefraktärer Epilepsien: Vernünftig oder riskant?
 Martin Holtkamp (Berlin)
- 19:15 Pro – Clobazam als antiepileptische Dauertherapie – Klug oder unklug?
 Thomas Mayer (Radeberg)

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM | MITTWOCH, 13. JUNI

13. JUNI
- 19:26 Contra – Clobazam als antiepileptische Dauertherapie – Klug oder unklug?
Christoph Helmstaedter (Bonn)
- 19:37 Pro – Corticoide sind nicht nur im Kindesalter gute Antiepileptika
Nils Holert (Radeberg)
- 19:48 Contra – Corticoide sind nicht nur im Kindesalter gute Antiepileptika
Ulrich Brandl (Jena)
- 18:30–20:30 **S 08 – Evidenz-basierte Empfehlungen für die psychotherapeutische
Behandlung von Menschen mit Epilepsie in Deutschland – von der
gemeinsamen Gegenwartsbeschreibung zur Zukunftsvision**
- Raum *Kleiner Saal*
Vorsitz Rosa Michaelis (Herdecke), Gerd M. Heinen (Berlin)
- 18:30 Evidenz-basierte Empfehlungen für die psychologische Behandlung von
Erwachsenen und Kindern mit Epilepsie
Rosa Michaelis (Herdecke)
- 18:45 Screening zur Erfassung psychischer Komorbiditäten von Menschen mit
Epilepsie
Katja Brückner (Hamburg)
- 19:00 Integration psychotherapeutischer Behandlung in die Epilepsie-
Komplexbehandlung
Seena Anton, Stoyan Popkirov (Bochum)
- 19:15 Psychoedukation und Epilepsieberatung im ambulanten Setting
Theodor W. May (Bielefeld)
- 19:30 Möglichkeiten und Grenzen der sozialen Arbeit in stationärem Setting
Arne Lüsebrink (Hamburg)
- 19:45 Psychotherapeutische Behandlung von Erwachsenen mit Anfällen im
ambulanten Setting
Gerd M. Heinen (Berlin)
- 20:00 Integration des modularisierten Gruppentherapiekonzeptes „Selbst-
Handeln bei Epilepsie“ in das stationäre Behandlungssetting
Sabine Brückner (Radeberg)
- 20:15 Internet-basierte psychologische Behandlung von Erwachsenen mit Anfällen
Katja Brückner (Hamburg)

- 18:30–20:00 **S 09 – Pädiatrisch-epileptologisches Fallseminar**
 Raum *Wintergarten*
 Vorsitz Ulrich Bettendorf (Hirschaid), Gerhard Kurlemann (Münster)
- 18:30 Fall 1
 Hiltrud Muhle (Kiel)
- 18:43 Fall 2
 Eva Matzker (Cottbus)
- 18:56 Fall 3
 Jonas Kreth (Leverkusen)
- 19:09 Fall 4
 Peter Borusiak (Bremen)
- 19:22 Fall 5
 Celina von Stülpnagel-Steinbeis (Vogtareuth, München)
 Gerhard Kluger (Salzburg/AT; Vogtareuth)
- 19:35 Fall 6
 Ulrich Bettendorf (Hirschaid)
- 19:48 Fall 7
 Gerhard Kurlemann (Münster)
- 18:30–20:00 **FV I – Freie Vorträge I**
 Raum *Rednitz*
 Vorsitz Jonas M. Hebel (Hamburg), Stephan Rüegg (Basel/CH)
- 18:30 Genauigkeitsanalyse verschiedener Referenzierungsmethoden bei
 FV1 Roboter-assistierten Eingriffen – Leksell Rahmen verglichen mit einem
 Laserscan auf der Basis präoperativer MR- oder CT-Daten
Andrea Spyrantis, Adriano Cattani, Tirza Woebbecke, Adam Strzelczyk
 Susanne Schubert-Bast, Felix Rosenow, Volker Seifert (Frankfurt a. M.)
 Manfred Kudernatsch (Vogtareuth), Thomas M. Freiman (Frankfurt a. M.)
- 18:45 Langzeitverlauf bei Tiefen-Hirn-Stimulation im Anterioren Thalamus und
 FV2 Nucleus Accumbens
Dominik Thuberg, Jürgen Voges, Lars Büntjen (Magdeburg)
 Alexander B. Kowski, Martin Holtkamp (Berlin), Hermann Stefan (Erlangen)
 Thomas Mayer (Radeberg), Hans-Beatus Straub (Bernau)
 Hans-Jochen Heinze, Friedhelm C. Schmitt (Magdeburg)

- 19:00
FV3 Kognitives Outcome nach Hemisphärotomie – eine Analyse von 75 pädiatrischen Fällen
Christina Bajer (Tübingen, Vogtareuth), Wiebke Hofer, Tom Pieper
Manfred Kudernatsch, Martin Staudt (Vogtareuth)
- 19:15
FV4 Reduktion exzitatorischer Potentiale in peritumoralen Neuronen von Gliompatienten durch Inhibition eines Glutamatttransporters
Thomas Sauvigny, Lasse Dührsen, Franz L. Ricklefs, Michael Lanz
Dietmar Kuhl, Manfred Westphal, Ora Ohana, Tobias Martens (Hamburg)
- 19:30
FV5 Korrelation elektrophysiologischer Parameter und klinischer Phänotypen bei SCN2A-assoziierten Epilepsien
Stephan Lauxmann (Tübingen), Nienke E. Verbeek (Utrecht/NL)
Yuanyuan Liu, Mariana Zaichuk, Stephan Müller (Tübingen)
Johannes Lemke (Leipzig), Marjan J. A. van Kempen (Utrecht/NL)
Holger Lerche, Ulrike B. S. Hedrich (Tübingen)
- 19:45
FV6 Epilepsie assoziierte Veränderungen des Immunsystems
Johanna Tennigkeit, Johanna Ruhнау, Antje Vogelgesang
Lennart Achmus (Greifswald), Alexander Dressel (Cottbus), Agnes Flöel
Felix von Podewils (Greifswald)

Bei Kindern und Erwachsenen mit TSC
und therapierefraktären Krampfanfällen*

VOTUBIA®
Everolimus
SUSPENSIONSTABLETTEN

Am Ursprung ansetzen: Schreiben Sie die Geschichte Ihrer TSC-Patienten neu

- Zielgerichtet gegen die Hyperaktivierung von mTOR³
- Signifikante Reduktion der Anfallshäufigkeit Ihrer Patienten⁴
- Anhaltende Wirksamkeit⁴
- Tolerales Sicherheitsprofil⁴

**VOTUBIA® ist zugelassen
für 3 Indikationen bei TSC:^{1,2}**

- Renales Angiomyolipom (AML)[#]
- Subependymales Riesenzellastrozytom (SEGA)⁺
- Therapierefraktäre Krampfanfälle^{*}



* **Refraktäre Krampfanfälle:** VOTUBIA® Tabletten zur Herstellung einer Suspension zum Einnehmen werden als Begleittherapie bei Patienten ab 2 Jahren mit refraktären partiellen Krampfanfällen, mit oder ohne sekundäre Generalisierung, in Zusammenhang mit einer tuberösen Sklerose (TSC) angewendet. **TSC AML:** Erwachsene Patienten mit renalem Angiomyolipom assoziiert mit einer tuberösen Sklerose, bei denen ein Komplikationsrisiko vorliegt (aufgrund von Faktoren wie Tumorgroße, vorhandenes Aneurysma oder multiplen bzw. beidseitigen Tumoren), die jedoch nicht gleich operiert werden müssen. Zugelassen für TSC AML sind VOTUBIA® Tabletten. **TSC SEGA:** Patienten mit subependymalem Riesenzellastrozytom aufgrund einer tuberösen Sklerose, die eine therapeutische Maßnahme benötigen, für die aber ein chirurgischer Eingriff nicht angemessen ist. Zugelassen für TSC SEGA sind VOTUBIA® Tabletten zur Herstellung einer Suspension zum Einnehmen und VOTUBIA® Tabletten.

1 | Fachinformation VOTUBIA® Tabletten 2 | Fachinformation VOTUBIA® Tabletten zur Herstellung einer Suspension zum Einnehmen 3 | Curatolo P. Mechanistic target of rapamycin (mTOR) in tuberous sclerosis complex-associated epilepsy. *Pediatr Neurol* 2015; 52: 281–289. 4 | French JA et al. Adjunctive everolimus therapy for treatment-resistant focal-onset seizures 1 associated with tuberous sclerosis (EXIST-3): a phase 3, randomised, double-blind, placebo-controlled trial. *Lancet* 2016; 388: 2153–2163.

Votubia® 2,5 mg/ -5 mg/ -10 mg Tabletten; Votubia® 2 mg/ -3 mg/ -5 mg Tabletten zur Herstellung einer Suspension zum Einnehmen. **Wirkstoff:** Everolimus. **Zus.:** - Tabletten: Jede Tablette enthält: *Arzneilich wirksamer Bestandteil:* 2,5 mg/5 mg/10 mg Everolimus. *Sonst. Bestandt.:* Butylhydroxytoluol (E 321), Magnesiumstearat, Lactose-Monohydrat, Hypromellose, Crospovidon (Typ A), Lactose. - Tabletten zur Herstellung einer Suspension zum Einnehmen: Jede Tablette enthält: *Arzneilich wirksamer Bestandteil:* 2 mg/3 mg/5 mg Everolimus. *Sonst. Bestandt.:* Butylhydroxytoluol (E 321), Magnesiumstearat, Lactose-Monohydrat, Hypromellose, Crospovidon (Typ A), Mannitol, mikrokristalline Cellulose, hochdisperses Siliciumdioxid. **Anw.:** - *Tabletten:* Erwachsene Patienten mit renalem Angiomyolipom assoziiert mit einer tuberösen Sklerose (TSC), bei denen ein Risiko für Komplikationen vorliegt (aufgrund von Faktoren wie Tumorgroße oder vorhandenem Aneurysma oder multiplen bzw. beidseitigen Tumoren), die jedoch nicht unmittelbar operiert werden müssen. Patienten mit subependymalem Riesenzellastrozytom (SEGA) in Zusammenhang mit einer tuberösen Sklerose (TSC), die eine therapeutische Maßnahme benötigen, für die aber ein chirurgischer Eingriff nicht angemessen ist. **Tabletten zur Herstellung einer Suspension zum Einnehmen:** Patienten mit subependymalem Riesenzellastrozytom (SEGA) in Zusammenhang mit einer tuberösen Sklerose (TSC), die eine therapeutische Maßnahme benötigen, für die aber ein chirurgischer Eingriff nicht angemessen ist. Als Begleittherapie bei Patienten ab 2 Jahren mit refraktären partiellen Krampfanfällen, mit oder ohne sekundäre Generalisierung, in Zusammenhang mit einer tuberösen Sklerose (TSC). **Gegenanz:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff, andere Rapamycin-Derivate oder einen der sonstigen Bestandt. **Nebenw.:** *Sehr häufig:* Nasopharyngitis, Infektionen d. oberen Atemwege, Pneumonie (einschl. Pneumocystis-jirovecii-carinii)-Pneumonie (PJP/PCP), einige Fälle m. tödl. Ausgang), Sinusitis, Harnwegsinfektionen, Pharyngitis, Verminderter Appetit, Hypercholesterinämie, Kopfschmerzen, Husten. Stomatitis (einschließlich Mundulzera und aphthöse Ulzera), Durchfall, Erbrechen, Hautausschlag (einschließlich erythematöser Hautausschlag), Akne, Amenorrhoe, unregelmäßige Menstruation. Pyrexie, Müdigkeit. *Häufig:* Otitis media, Cellulitis, Streptokokken-Pharyngitis, virale Gastroenteritis, Gingivitis, Anämie, Neutropenie, Leukopenie, Thrombozytopenie Lymphopenie, Überempfindlichkeit, Hypertriglyceridämie, Hyperlipidämie, Hypophosphatämie, Hyperglykämie, Schlaflosigkeit, Aggression, Reizbarkeit, Hypertonie, Lymphödem, Epistaxis, Pneumonitis, Obstipation, Übelkeit, abdominale Schmerzen, Blähungen, Zahnschmerzen, Gastritis, Lippenulzera, Zungenulzera, Hauttrockenheit, akneförmige Dermatitis, Pruritus, Alopezie, Proteinurie, Menorrhagie, Ovarialzysten, Vaginablutungen. Laktatdehydrogenase im Blut erhöht, Anstieg des luteinisierenden Hormons im Blut, Gewichtsverlust. *Gelegentl.:* Herpes zoster, Sepsis, virale Bronchitis, Dysgeusie, Zahnfleischschmerzen, Glossitis, Angioödem, generalisierter Hautausschlag, Erythem, makulopapulöser u. makulärer Hautausschlag, Rhinorrhö, Verzögerte Menstruation, Anstieg des follikelstimulierenden Hormons im Blut. *Weitere Nebenwirkungen unter Everolimus:* Hepatitis-B-Reaktivierung (auch m. tödl. Ausgang), Nierenversagen (einschl. letalem Ausgang), Erhöhung des Serumkreatinins, Blutungsereignisse (selten tödl. Ausgang in onkolog. Indik.), febrile Neutropenie, Herzinsuffizienz, Dyslipidämie, Lungenembolie, tiefe Venenthrombose, Wundheilungsstörungen. **Warnhinw.:** Enthält Lactose. **Verschreibungspflichtig.** **Weitere Angaben:** Siehe Fachinformationen, Stand: Juli 2017 (Tabletten), Oktober 2017 (Tabletten zur Herstellung e. Susp. zum Einnehmen) (MS 11/17.22).

 **NOVARTIS**

Novartis Pharma GmbH, Ronstr. 25, 90429 Nürnberg. Tel.: (09 11) 273-0, Fax: (09 11) 273-12 653. www.novartis.de

- 08:00–09:30 **S 10 – Medizin für Menschen mit geistiger Behinderung**
Raum *Wintergarten*
Vorsitz Frank Bösebeck (Rotenburg), Frank Kerling (Schwarzenbruck)
- 08:00 Neue Antiepileptika – Übersicht und eigene Erfahrungen
Frank Kerling (Schwarzenbruck)
- 08:22 Wie erfassen wir Nebenwirkungen von Antiepileptika?
Christian Brandt (Bielefeld), Ralf Berkenfeld (Neukirchen-Vluyn)
- 08:45 Everolimus – Was ist zu beachten?
Klemens Budde (Berlin)
- 09:07 Medizin für Menschen mit geistiger Behinderung in Norwegen
Antonia Villagran (Oslo/NO)
- 09:00–11:00 **Präsidentensymposium**
Raum *Großer Saal*
Vorsitz Hajo M. Hamer (Erlangen)
- 09:00 Eröffnung
Hajo M. Hamer (Erlangen)
- 09:10 „Bewusstsein“ und „Gewahrsein“ als kontroverse Bestimmungselemente
der Anfallsklassifikation
Martin Kurthen (Zürich/CH)
- 09:50  The natural course of the epilepsies
Ley Sander (London/GB)
- 10:20 Künstliche Intelligenz in der Neuro-Bildgebung
Moritz Grosse-Wentrup (München)

- 11:30–13:00 **S 11 – Anfälle im Schlaf – Epilepsie und Differenzialdiagnosen**
Raum *Kleiner Saal*
Vorsitz Geert Mayer (Schwalmstadt), Gabriel Möddel (Münster)
- 11:30 Überblick zu diagnostischen Methoden von paroxysmalen Ereignissen im Schlaf
Werner Cassel (Marburg)
- 11:45 Frontallappenepilepsien – Semiologie, Diagnostik, operative Therapie
Gabriel Möddel (Münster)
- 12:00 Non-REM-Parasomnien
Anna Heidbreder (Münster)
- 12:15 REM-Schlaf-Verhaltensstörung
Katja Menzler (Marburg)
- 12:30 Periodische Extremitätenbewegungen im Schlaf und schlafbezogene
rhythmische Bewegungsstörungen
Maria-Lucia Muntean (Kassel)
- 12:45 Nächtliche Anfälle? – Differenzialdiagnose in der Neuropädiatrie
Thomas Bast (Kehl-Kork)
- 11:30–13:00 **S 12 – Ambulante Epileptologie**
Raum *Wintergarten*
Vorsitz Thomas Mayer (Radeberg), Ulrich Bettendorf (Hirschaid)
- 11:30 Beratung in der epileptologischen Schwerpunktpraxis
Ralf Berkenfeld, Gabriele Haferkamp (Neukirchen-Vluyn)
- 11:52 Wertigkeit des EEG zur Therapiekontrolle und zur Fahreignung in der
Sprechstunde
Frank Bösebeck (Rotenburg)
- 12:15 Was wissen Lehrer und Kindergärtnerinnen zur Epilepsie der Kinder?
Astrid Bertsche (Rostock)
- 12:37 Interventionen bei Patienten mit dissoziativen Anfällen in der Sprechstunde
Martin Schöndienst (Halle (Westfalen))

- 13:30–15:00 **S 13 – Prästationäre Akutbehandlung des epileptischen Anfalls**
Raum *Kleiner Saal*
Vorsitz Astrid Bertsche (Rostock), Gerhard Kurlemann (Münster)
- 13:30 Update Anfallsdektionssysteme
Yvonne Weber (Tübingen)
- 13:52 Wie gehen Lehrer mit dem epileptischen Anfall in der Schule um?
Was bringt die Schulung?
Astrid Bertsche (Rostock)
- 14:15 Prästationäre Therapie des epileptischen Anfalls – Was ist sinnvoll?
Gerhard Kurlemann (Münster)
- 14:37 In welche Röhre schaut der Erwachsene?
Adam Strzelczyk (Frankfurt a. M.)
- 13:30–15:00 **S 14 – Kompass Bildgebung – was Kliniker wissen sollten**
Raum *Wintergarten*
Vorsitz Susanne Knake (Marburg), Jörg Wellmer (Bochum)
- 13:30 Warum Bildgebung? – alte und neue Indikationen
Jörg Wellmer (Bochum)
- 13:52 Neue Techniken in der strukturellen Bildgebung – Tesla, Coils und Sequenzen
Susanne Knake (Marburg)
- 14:15 Epileptogene Läsionen im MRT
Arnd Dörfler (Erlangen)
- 14:37 Konnektivitätsanalyse – Klinisch schon relevant?
Pieter van Mierlo (Ghent/BE)



Willkommen zum Symposium

anlässlich der 54. Jahrestagung
der Deutschen Gesellschaft für
Epileptologie (DGfE) e.V.

Stadthalle Fürth
Großer Saal

Freitag, 15. Juni 2018
12.30 – 14.00 Uhr

Aktuelle Themen aus Diagnostik und Therapie

Vorsitz: Hajo Hamer, Erlangen und Bernhard Steinhoff, Kehl-Kork

- 12.30 Uhr **Comeback geglückt? – Neues zu Perampanel seit Wiedereinführung in Deutschland**
Bernhard Steinhoff, Kehl-Kork
- 13.00 Uhr **Die Rolle der Neuropsychologie in der Optimierung des individuellen Behandlungserfolges**
Christoph Helmstaedter, Bonn
- 13.30 Uhr **Warum nehmen Patienten ihre Medikamente nicht ein? – Adhärenz in der Epilepsitherapie**
Hajo Hamer, Erlangen



17:00–18:30 **S 15 – Status epilepticus – neue Aspekte zu Grundlagen, Behandlung und Outcome**

Raum *Kleiner Saal*

Vorsitz Christoph Kellinghaus (Osnabrück), Adam Strzelczyk (Frankfurt a. M.)

17:00 Die Erstbehandlung des Status epilepticus von Erwachsenen in der Praxis:
Daten aus dem SENSE-Register
Christoph Kellinghaus (Osnabrück)

17:18 Management des Status epilepticus im Kindesalter
Andreas van Baalen (Kiel)

17:36 Entzündung und Infektion beim Status epilepticus
Stephan Rüegg (Basel/CH)

17:54 Status epilepticus – Ökonomie und Outcome
Adam Strzelczyk (Frankfurt a. M.)

18:12 Können mikroRNA und andere Labor-Biomarker bei der Diagnose und
Behandlung des Status epilepticus helfen?
Felix Rosenow (Frankfurt a. M.)

17:00–18:30 **S 16 – Neues zu Biomarkern bei Erstdiagnose von Anfällen und Epilepsien**

Raum *Wintergarten*

Vorsitz Michael Malter (Köln), Albrecht Kunze (Jena)

17:00 Bildgebung
Jörg Wellmer (Bochum)

17:22 EEG
Albrecht Kunze (Jena)

17:45 Liquor und Antikörper
Michael Malter (Köln)

18:07 Blutmarker
R. Daniel Nass (Bonn)

- 08:30–10:00 **S 17 – Wie klassifiziere ich epileptische Anfälle nach der neuen Anfallsklassifikation?**
Raum *Großer Saal*
Vorsitz Hajo M. Hamer (Erlangen), Thomas Mayer (Radeberg)
- 08:30 Einführung
Hajo M. Hamer (Erlangen), Thomas Mayer (Radeberg)
- 08:48 Wie klassifiziere ich ... den Anfall im Säuglings- und Kleinkindsalter
Edda Haberlandt (Dornbirn/AT)
- 09:06 Wie klassifiziere ich ... den Anfall im Kindesalter
Regina Trollmann (Erlangen)
- 09:24 Wie klassifiziere ich ... den Anfall im Erwachsenenalter
Andreas Schulze-Bonhage (Freiburg i. Br.)
- 09:42 Wie klassifiziere ich ... den Anfall in der Dokumentation
Frank Brandhoff (Radeberg)
- 08:30–10:00 **S 18 – Psychologie und Epileptologie – Neues aus einer bewährten Verbindung**
Raum *Kleiner Saal*
Vorsitz Kirsten Labudda, Philip Grewe (Bielefeld)
- 08:30 Neue Wege in der epileptologischen Gedächtnisforschung
Philip Grewe (Bielefeld)
- 08:52 Geschlechtsunterschiede in der Gedächtnisleistung bei Patienten mit fokalen Epilepsien
Justus Berger (Berlin)
- 09:15  To risk or not to risk? – effects of epilepsy on decision making and related functions
Laura Zamarian (Innsbruck/AT)
- 09:37 Psychopathologie bei Epilepsiepatienten
Kirsten Labudda (Bielefeld)

08:30–10:00 **S 19 – Poststroke Epilepsie – Epidemiologie, Pathophysiologie, Diagnostik und Therapie**

Raum *Wintergarten*

Vorsitz Martin Holtkamp (Berlin), Yaroslav Winter (Mainz)

08:30 Epidemiologie und Outcome bei Post-Stroke-Epilepsie
Martin Holtkamp (Berlin)

08:52 Epileptogenese und Therapie bei Post-Stroke-Epilepsie
Yaroslav Winter (Mainz)

09:15 Medikamenteninteraktionen bei Post-Stroke-Epilepsie
Sven Fuest (Gießen)

09:37 EEG-Veränderungen im Rahmen der Post-Stroke-Epilepsien
Johannes D. Lang (Erlangen)

10:30–12:00 **S 20 – From Desktop to Epilepsy Surgery – New Source Analysis Approaches in Clinical Practice**



Raum *Kleiner Saal*

Vorsitz Stefan Rampp (Erlangen), Carsten Wolters (Münster)

10:30 MEG and EEG beamformer analysis in epilepsy
Frank Neugebauer (Münster)

10:52 Brain source reconstruction of epileptic activity using combined EEG and MEG on a calibrated realistic head model
Marios Antonakais (Münster)

11:15 Seizure onset zone localization from ictal EEG in refractory focal epilepsy
Pieter van Mierlo (Ghent/BE)

11:37 Clinical application of realistic head models in the presurgical diagnostic workup – case discussion
Gabriel Möddel (Münster)

- 10:30–12:30 **S 21 – Symposium der Jungen Epileptologen**
Raum *Wintergarten*
Vorsitz Julia Geithner, Mirja Steinbrenner (Berlin)
- 10:30 Einleitung
Eva-Lotta von Rueden (München)
- 10:35 Next Generation Task Force
Rosa Michaelis (Herdecke)
- 10:40 Neue Entwicklungen in der prächirurgischen MRT-Bildgebung
Jan Wagner (Ulm)
- 11:00 High-Frequency Oscillations (HFOs) auf dem Weg in die klinische Praxis?
Jonas M. Hebel (Hamburg)
- 11:20 Trends aus mehr als 20 Jahren Epilepsiechirurgie in Bethel
Thomas Cloppenborg (Bielefeld)
- 11:40 EEG und prächirurgische Abklärung bei Säuglingen und Kleinkindern
Ronit Pressler (London/GB)
- 12:10 Laudatio
Susanne Schubert-Bast (Frankfurt a. M.)
- 12:15 Dieter Janz-Preisträger/in
- 12:25 Schlusswort und freie Diskussion
Adam Strzelczyk (Frankfurt a. M.)

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM | FREITAG, 15. JUNI

14:30–16:00 **S 22 – Epilepsiechirurgie bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen:
Was können Neuropathologen, Neuropädiater, Neurologen und
Neurochirurgen voneinander lernen?**

Raum *Wintergarten*

Vorsitz Susanne Schubert-Bast, Adam Strzelczyk (Frankfurt a. M.)

14:30 Die Europäische Epilepsie Brain Bank – 25 Jahre Erfahrung mit
epilepsiechirurgischen Diagnosen bei 9.523 Kindern und Erwachsenen
Ingmar Blümcke (Erlangen)

14:45 Finger weg oder kein Problem? – Epilepsiechirurgie bei Kindern und
Jugendlichen mit bilateralen Läsionen
Susanne Schubert-Bast (Frankfurt a. M.)

15:00 Finger weg oder kein Problem? – Epilepsiechirurgie bei Erwachsenen mit
bilateralen Läsionen
Adam Strzelczyk (Frankfurt a. M.)

15:15 So wenig wie möglich, so viel wie nötig – extratemporale Epilepsiechirurgie
im frühen Kindesalter
Georgia Ramantani (Zürich/CH)

15:30 So wenig wie möglich, so viel wie nötig – Thermokoagulation epileptogener
Läsionen bei Erwachsenen
Jörg Wellmer (Bochum)

15:45 Outcome nach epilepsiechirurgischen Reoperationen
Karl Rössler (Erlangen)

- 16:30–18:00 **FV II – Freie Vorträge II**
Raum *Großer Saal*
Vorsitz Andreas Schulze-Bonhage (Freiburg i. Br.), N. N.
- 16:30 Intrakortikal evozierte Potenziale nach Wahrnehmung unterschiedlicher
FV7 Gesichter
Ji-Won Kim, Jonas M. Hebel, Katja Brückner, Wolfgang Hamel
Tobias Martens, Thomas Sauvigny, Elisa El-Allawy, Lasse Dührsen
Stefan R. G. Stodieck, Michael Lanz (Hamburg)
- 16:45 Rahmenbasierte, stereotaktische Stereo-EEG Implantation in Kombination
FV8 mit moderner Planungssoftware inklusive automatischer anatomischer
Segmentierung
Peter C. Reinacher, Evangelos Kogias, Dirk-Matthias Altenmüller, Karl Egger
Volker A. Coenen (Freiburg i. Br.)
- 17:00 Long-term outcome after epilepsy surgery in older adults
FV9 Johannes D. Lang, Laura Grell, Mareike Hagge, Műjgan D. Onugoren
 Stephanie Gollwitzer, Wolfgang Graf, Michael Schwarz, Roland Coras
Ingmar Blümcke, Björn Sommer, Karl Rössler, Michael Buchfelder
Stefan Schwab, Hermann Stefan, Hajo M. Hamer (Erlangen)
- 17:15 Ultrasound-assisted surgery for Focal Cortical Dysplasia in patients with
FV10 therapy-refractory epilepsy – a single center prospective trial
 Kevin Akeret, Niklaus Kraysenbühl, David Bellut, Hans-Jürgen Huppertz
Kristina König, Georgia Ramantani, Carlo Serra, Luca Regli (Zürich/CH)
- 17:30 Glioblastome mit epileptischen Anfällen als Erst-Symptom präsentieren
FV11 womöglich eigenständige Tumor-Subgruppe
Lasse Dührsen, Thomas Sauvigny, Franz L. Ricklefs, Miriam Schaper
Manfred Westphal, Michael Lanz, Tobias Martens (Hamburg)

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM | FREITAG, 15. JUNI

16:30–18:00 **FV III – Freie Vorträge III**

Raum *Kleiner Saal*

Vorsitz Edda Haberlandt (Dornbirn/AT), Bernhard J. Steinhoff (Kehl-Kork)

16:30 ANNOTeM-Epi – Tele-Epileptologie und Tele-EEG für Nord-Ost-Deutschland
FV12 Ali Sotoodeh (Bernau), Stefanie Ernst, Claudia Gorski (Berlin)
Hans-Beatus Straub (Bernau), Joachim E. Weber, Heinrich Audebert (Berlin)

16:45 Telemedizinisches Netzwerk für Epilepsie in Bayern (TelEp)
FV13 Wolfgang Graf, Fani Karampatzi, Mateusz Scibor (Erlangen), Götz Winkler
Johannes Mühler (Schweinfurt), Matthias Keidel (Bayreuth), Stefan Schwab
Burkhard Kasper, Hajo M. Hamer (Erlangen)

17:00 Intranasal midazolam as initial in-hospital therapy for status epilepticus:
FV14 a pharmaco-EEG study
Lara Kay, Nina Merkel, Nadine Jahn, Anemone von Blomberg, Anna H. Noda
Laurent M. Willems, Philipp S. Reif, Susanne Schubert-Bast, Felix Rosenow
Adam Strzelczyk (Frankfurt a. M.)

17:15 Juvenile myoklonische Epilepsie (JME) – Absetzdaten eines Zentrums:
FV15 Früher Absetzversuch gerechtfertigt!
Gerhard Kurlemann, Barbara Fiedler, Jürgen Althaus, Oliver Schwartz
Beate Jensen, Jana Krois-Neudenberger (Münster)

17:30 Eine dissoziative Identitätsstörung ist bei Patientinnen, die an Epilepsie-
FV16 zentren wegen psychogener nicht-epileptischer Anfälle behandelt werden,
wahrscheinlich eine vergleichsweise häufige Erkrankung
Christoph Kurth (Kehl-Kork), Viola Wegerer (Emmendingen)
Viviane Bernedo Paredes, Bernhard J. Steinhoff
Christoph Winkler (Kehl-Kork)

- 18:30–20:00 **S 23 – Worst Case Szenario**
Raum *Großer Saal*
Vorsitz Thomas Mayer (Radeberg), Hajo M. Hamer (Erlangen)
- 18:30 Sprachlos im off label use
Michael Karenfort (Düsseldorf)
- 18:41 Verkehrsunfall nach Behandlungsende einer Absencen-Epilepsie
Joachim Opp (Oberhausen)
- 18:53 Mädchen mit JME und Depression unter VPA
Gerhard Kurlemann (Münster)
- 19:04 16-jähriger Schüler – Epilepsie oder nicht?
Thomas Mayer (Radeberg)
- 19:16 Patient mit postiktaler Eigen- und Fremdgefährdung
Hajo M. Hamer (Erlangen)
- 19:27 SUDEP bei einer jungen Frau ohne wesentliches SUDEP-Risiko
Adam Strzelczyk (Frankfurt a. M.)
- 19:39 „Verschlimmbessern“ bei Änderung der Medikation bei gesicherter
Epilepsie-Diagnose
Frank Bösebeck (Rotenburg)
- 19:50 Diskussion und Problemdarstellung

18:30–20:00 **S 24 – Epileptologie im Nationalsozialismus – 3 exemplarische Biographien**

Raum *Kleiner Saal*

Vorsitz Günter Krämer (Zürich/CH), Burkhard Kasper (Erlangen)

18:30 Werner Villinger (1887–1961)

Die Kontinuität des Minderwertigkeitsgedankens

Martin Holtkamp (Berlin)

19:00 Werner Catel (1894–1981)

Ordinarius für Pädiatrie und Wegbereiter der „Kindereuthanasie“

Dietz Rating (Heidelberg)

19:30 Berthold Kihn (1895–1964)

T4-Gutachter und Vordenker bei Epilepsie?

Burkhard Kasper (Erlangen), Günter Krämer (Zürich/CH)

18:30–20:30 **S 25 – „Wir empfehlen die für die Epilepsie üblichen Einschränkungen“:
20 Jahre MOSES-Schulung, 10 Jahre Weiterbildung Epilepsiefachberatung:
Wo stehen wir?**

Raum *Wintergarten*

Vorsitz Ingrid Coban, Hedwig Sudbrock (Bielefeld)

18:30 MOSES – gestern – heute – morgen

Rupprecht Thorbecke (Bielefeld)

18:52 Wie werden die MOSES-Schulungen beurteilt? – Ergebnisse der

kontinuierlichen Evaluation

Mirijam Geiger-Riess (Ravensburg)

19:15 Erfahrungen aus der Weiterbildung Epilepsiefachassistenz/-fachberatung

Margarete Pfäfflin, Hedwig Sudbrock (Bielefeld)

19:37 Zertifizierte Epilepsieberatungsstellen – Konzepte und Erfahrungen

Henrike Staab-Kupke (Würzburg), Bernhard Köppel (Nürnberg)

- 18:30–20:00 **S 26 – Periiktale MRT-Veränderungen**
Raum *Rednitz*
Vorsitz Yaroslav Winter (Mainz), Susanne Fauser (Bielefeld)
- 18:30 Morphologie periiktaler MRT-Veränderungen
Susanne Knake (Marburg)
- 18:52 Klinische und EEG-Korrelation periiktaler MRT-Befunde
Susanne Fauser (Bielefeld)
- 19:15 Fallstricke in der periiktalen MRT-Diagnostik anhand von Fallbeispielen
Anastasios Chatzikonstantinou (Saarbrücken)
- 19:37 Zerebelläre Diaschisis
Yaroslav Winter (Mainz)
- 18:30–20:00 **S 27 – Epigenetik und Epileptogenese**
Raum *Pegnitz*
Vorsitz Sarah von Spiczak (Kiel, Schwentinal), Yvonne Weber (Tübingen)
- 18:30 Was versteht man unter Epigenetik und Epileptogenese?
Yvonne Weber (Tübingen)
- 18:52 Welche Rolle spielen MircoRNAs?
Sebastian Bauer (Frankfurt a. M.)
- 19:15 Welche Rolle spielt die Methylierung?
Katja Kobow (Erlangen)
- 19:37 Welche Rolle spielt die Promotorregulierung?
Albert Becker (Bonn)

08:30–10:00 **S 28 – Medikamentenspiegel in der Epilepsitherapie – Gegenwart und Zukunft**

Raum *Großer Saal*

Vorsitz Christian G. Bien, Theodor W. May (Bielefeld)

08:30



Contribution of therapeutic drug monitoring to an efficacious AED therapy: ways into the future

Cecilie Johannessen Landmark (Oslo/NO)

08:52

Bestimmung von Medikamentenspiegeln aus getrocknetem Kapillarblut
Dennis Klimpel (Bad Salzuflen)

09:15

Interaktionen mit neuen Antiepileptika am Beispiel des Lacosamid
Theodor W. May (Bielefeld)

09:37

Nutzen der Medikamentenspiegel aus klinischer Sicht – heute und in der Zukunft
Bernhard J. Steinhoff (Kehl-Kork)

08:30–10:00

S 29 – Update pädiatrische Epilepsie – Praxisrelevantes aus der wissenschaftlichen Literatur der letzten 12 Monate

Raum *Kleiner Saal*

Vorsitz Gerhard Kurlemann (Münster), Tilman Polster (Bielefeld)

08:30

Genetik
Johannes Lemke (Leipzig)

08:52

Epilepsiechirurgie
Tom Pieper (Vogtareuth)

09:15

Management und Erkrankung
Tilman Polster (Bielefeld)

09:37

Medikamentöse Behandlung
Gerhard Kurlemann (Münster)

- 08:30–10:00 **S 30 – Lohnt denn der ganze Aufwand? – systematische Outcome-Evaluation bei supportiven Therapieverfahren in der Epileptologie**
Raum *Wintergarten*
Vorsitz Berthold Voges (Hamburg), Friedhelm C. Schmitt (Magdeburg)
- 08:30 Und nach dem Krankenhaus? – poststationäre Erfassung von Anfallsfrequenz, -schwere und -folgen im Alltag
Christian Hoppe (Bonn)
- 08:52 Objektivierung von Therapieerfolg und Störwirkungen bei „klassischer“ und neuer VNS-Therapie
Berthold Voges (Hamburg)
- 09:15 Probleme der Outcome-Evaluation bei der Tiefenhirnstimulation
Friedhelm C. Schmitt (Magdeburg)
- 09:37 Wirkung, Verträglichkeit und Adhärenz bei ketogener Diät
Adelheid Wiemer-Kruel (Kehl-Kork)
- 10:30–12:30 **S 31 – Herausforderungen und Perspektiven in der pädiatrischen Epileptologie**
Raum *Großer Saal*
Vorsitz Heidrun Potschka (München), Regina Trollmann (Erlangen)
- 10:30 Epileptische Enzephalopathien – Klinik und diagnostische Herausforderungen
Regina Trollmann (Erlangen)
- 11:10 Pädiatrische Epilepsien – neue Ansätze in der Pharmakotherapie
Heidrun Potschka (München)
- 11:50 Pädiatrische Epilepsien – Aktuelles zur strukturellen und funktionellen Bildgebung
Martin Staudt (Vogtareuth)

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM | SAMSTAG, 16. JUNI

10:30–12:00 **S 32 – Update Reflexepilepsien**

Raum *Kleiner Saal*

Vorsitz Thomas Mayer (Radeberg), Stephan Waltz (Köln)

10:30 Photosensible Epilepsien
Stephan Waltz (Köln)

10:52 Musikogene Epilepsien
Anselm C. Hoppner (Günzburg)

11:15 Lese-Epilepsien
Thomas Mayer (Radeberg)

11:37 Startle-Epilepsien
Ulrich Specht (Bielefeld)

10:30–11:30 **Epileptologie-Quiz** (nähere Informationen finden Sie auf Seite 71)

Raum *Pegnitz*

Vorsitz Günter Krämer (Zürich/CH)

11:30–12:30 **FV IV – Freie Vorträge IV**

Raum *Pegnitz*

Vorsitz Ekaterina Pataraja (Wien/AT), Felix von Podewils (Greifswald)

11:30 Funktionelle und strukturelle Konnektivität entlang iktaler epileptische
FV17 Propagationswege mittels Stereo-EEG und globaler Fasertraktographie
Julia M. Nakagawa, Ernst-Thilo Hammen, Marco Reisert, Elias Kellner
Irina Mader, Andreas Schulze-Bonhage, Peter C. Reinacher (Freiburg i. Br.)

11:45 Non-lesional late-onset epilepsy – Semiology, EEG, cerebrospinal fluid and
FV18 seizure outcome characteristics



Laura Hamann, Marie Süße, Julia Geithner, Agnes Flöel
Felix von Podewils (Greifswald)

12:00 Was wissen Lehrer zum Thema epileptischer Anfall oder zur Epilepsie in der
FV19 Schule?

Gerhard Kurlemann, Franziska Hunkemöller, Michael Storck
Ralph Posingies, Barbara Fiedler, Astrid Bertsche (Münster)

12:15 Next-Generation-Sequencing in der Patientenversorgung – Bei den seltenen
FV20 Erkrankungen angekommen oder abgewehrt?

Angela Abicht, Teresa Neuhann, Stefanie Balg, Daniela Gonzalez-Fassreiner
Verena Steinke-Lange, Kerstin Becker, Brigitte Schönfeld
Yvonne Müller-Koch, Anne Behnecke, Isabel Diebold, Silja Gnann
Elke Holinski-Feder (München)

- 12:45–14:15 **S 33 – Die Rolle Frontalhirn-assoziiierter Funktionen in der Neuropsychologie der Epilepsien**
Raum *Kleiner Saal*
Vorsitz Michael Schwarz (Erlangen), Philip Grewe (Bielefeld)
- 12:45 Wie können spezifische Störungen der exekutiven Funktionen zu einer verbesserten Lokalisationsdiagnostik bei fokalen Epilepsien beitragen?
Michael Schwarz (Erlangen)
- 13:07 Prä- und postoperative Daten exekutiven Funktionen bei Temporal- versus Frontallappenepilepsien
Anne-Sophie Wendling (Kehl-Kork)
- 13:30 Tiere und P-Wörter – Ist die Reihenfolge wichtig?
Hauke Trustorff (Hamburg)
- 13:52 Untersuchung der Wirksamkeit eines metakognitiven Trainings für Patienten mit juvenil myoklonischer Epilepsie
Kristina Krause (Marburg)
- 12:45–14:15 **S 34 – Dissoziative Anfälle von epileptischen Anfällen auch bei Jugendlichen anhand der Anamnese unterscheiden**
Raum *Rednitz*
Vorsitz Joachim Opp (Oberhausen)
- 12:45 Unterschiede in den Schilderungen epileptischer und dissoziativer Anfälle: Gesprächsdynamik, Interaktion, Symptombeschreibung
Joachim Opp (Oberhausen)
- 13:07 Unterschiede in den Schilderungen epileptischer und dissoziativer Anfälle aus Sicht des Linguisten
Barbara Job (Bielefeld)
- 13:30 Praktische Übung anhand von Gesprächsmitschnitten
Joachim Opp (Oberhausen)
- 13:52 Praktische Übung anhand von Gesprächsmitschnitten
Barbara Job (Bielefeld)

WISSENSCHAFTLICHES PROGRAMM | SAMSTAG, 16. JUNI

13:00–14:30 **S 36 – Cannabis für die Epilepsiebehandlung!?**

Raum *Großer Saal*

Vorsitz Gerhard Kurlemann (Münster), Adam Strzelczyk (Frankfurt a. M.)

13:00 Pharmakologie von Cannabis
Heidrun Potschka (München)

13:30 Cannabis bei Erwachsenen mit Epilepsie
Adam Strzelczyk (Frankfurt a. M.)

14:00 Cannabis bei Kindern mit Epilepsie
Gerhard Kurlemann (Münster)

14:15–14:30 **Verabschiedung**

Raum *Kleiner Saal*

Vorsitz Hajo M. Hamer (Erlangen)



**Innovation
verpflichtet**

GW

pharmaceuticals

Unsere Mission ist es, durch wissenschaftliche Forschungen mit Cannabinoiden das Leben von Menschen mit schweren, meist seltenen Erkrankungen zu verbessern. Im Hinblick auf die Bedürfnisse von Patienten und ihren Betreuern verwenden wir diese Erkenntnisse als Leitlinie unserer Forschungsprogramme.

GW Pharmaceuticals verfügt über eines der bisher **umfangreichsten klinischen Studienprogramme** zur Erforschung des Potenzials von Cannabinoiden bei der Behandlung seltener, im frühen Kindesalter beginnender Epilepsien.

GW Pharmaceuticals ist ein biopharmazeutisches Unternehmen, das neuartige Medikamente für ein breites Spektrum von Krankheitsbildern entwickelt, mit einem Schwerpunkt auf Dravet-Syndrom, Lennox-Gastaut-Syndrom, Tuberöse-Sklerose-Komplex und infantile Spasmen (West-Syndrom).

Weitere Informationen unter www.gwpharm.com

10:30–14:00 **HTK 1 – Bildgebung bei Epilepsien**

Raum *Wintergarten*

Vorsitz Hans-Jürgen Huppertz (Zürich/CH), Friedrich G. Wörmann (Bielefeld)

10:30 Einführung in die MRT-Technik inkl. geeigneter Sequenzen und Protokolle für Epilepsie sowie Darstellung der Anatomie und häufigsten epileptogenen Läsionen
Friedrich G. Wörmann (Bielefeld)

11:15 Epileptogene Läsionen im MRT
Horst Urbach (Freiburg i. Br.)

12:15 Spektrum der epileptogenen Läsionen an einem tertiären Epilepsiezentrum und Möglichkeiten des MRT-Postprocessings
Hans-Jürgen Huppertz (Zürich/CH)

13:00 Unsere ungewöhnlichsten Fälle
Friedrich G. Wörmann (Bielefeld), Horst Urbach (Freiburg i. Br.)
Hans-Jürgen Huppertz (Zürich/CH)

10:30–14:00 **HTK 2 – Schlafstörungen und Epilepsie**

Raum *Rednitz*

Vorsitz Pascal Grosse (Berlin), Rainer Surges (Aachen)

10:30 Was ist Schlaf und wie bestimmt man seine Stadien?
Pascal Grosse (Berlin)

11:15 Welche Schlafstörungen gibt es? Was sind schlafbezogene Atmungsstörungen und ihre besonderen Aspekte bei Epilepsie?
Jan Rémi (München)

12:15 Gibt es klinisch relevante Wechselwirkungen zwischen Schlaf und Epilepsie?
Rainer Surges (Aachen)

13:00 Jetzt sind Sie gefragt! – Beispiele aus der klinischen Praxis zur Differenzialdiagnose nächtlicher Episoden
Stefan R. G. Stodieck (Hamburg)

PROGRAMM DER FORTBILDUNGSKADEMIE | MITTWOCH, 13. JUNI

- 10:30–14:00 **HTK 3 – Management des Status epilepticus**
Raum *Pegnitz*
Vorsitz Jan Rémi (München), Susanne Knake (Marburg)
- 10:30 Definition, Semiologie und Outcomeprädiktoren – Was gibt es Neues?
Jan Rémi (München)
- 11:15 EEG beim Status epilepticus mit Fallbeispielen – Wie würden Sie entscheiden?
Susanne Knake (Marburg)
- 12:15 Behandlung des Status epilepticus bei Kindern – Besonderheiten und Fallstricke
Susanne Schubert-Bast (Frankfurt a. M.)
- 13:00 Refraktärer und super-refraktärer Status epilepticus – Was tun, wenn nichts mehr hilft?
Stefanie Gollwitzer (Erlangen)
- 14:30–16:00 **Sem 1 – Psychiatrische Komorbiditäten bei Kindern/Jugendlichen und Erwachsenen mit Epilepsie**
Raum *Pegnitz*
Vorsitz Hedwig Freitag (Bernau), Kirsten Jebens (Radeberg)
- 14:30 Psychische Störungen bei Erwachsenen mit Epilepsie
Kirsten Jebens (Radeberg)
- 15:15 Psychische Störungen bei Kinder und Jugendlichen mit Epilepsie
Hedwig Freitag (Bernau)
- 16:30–18:00 **Sem 2 – Transition**
Raum *Pegnitz*
Vorsitz Ulrich Bettendorf (Hirschaid), Ralf Berkenfeld (Neukirchen-Vluyn)
- 16:30 ... aus Sicht des Neuropädiaters
Ulrich Bettendorf (Hirschaid)
- 17:15 ... aus Sicht des Erwachsenen-Neurologen
Ralf Berkenfeld (Neukirchen-Vluyn)

PROGRAMM DER FORTBILDUNGSAKADEMIE | MITTWOCH, 13. JUNI

18:30–20:00 **Sem 3 – Diätetische Therapieverfahren in der Epileptologie**

Raum *Pegnitz*

Vorsitz Jörg Klepper (Aschaffenburg), Adelheid Wiemer-Kruel (Kehl-Kork)

18:30 Intrakortikal evozierte Potenziale nach Wahrnehmung unterschiedlicher Gesichter
Jörg Klepper (Aschaffenburg)

19:15 Rahmenbasierte, stereotaktische Stereo-EEG Implantation in Kombination mit moderner Planungssoftware inklusive automatischer anatomischer Segmentierung
Adelheid Wiemer-Kruel (Kehl-Kork)



Stabilising
the brain
without touching it –
the first and only
implantable epicranial
neurostimulation
system

 **EASEE®**

Epicranial Application of
Stimulation Electrodes
for Epilepsy

www.precisis.de

Precisis AG

- 08:00–09:30 **Sem 4 – Kontrazeption, Schwangerschaft, Stillen**
Raum *Rednitz*
Vorsitz Bettina Schmitz (Berlin), Gerhard Luef (Innsbruck/AT)
- 08:00 Schwangerschaftsverhütung
Gerhard Luef (Innsbruck/AT)
- 08:18 Teratogenität von Antiepileptika
Bettina Schmitz (Berlin)
- 08:36 Hormone und Epilepsie bei Frauen und Männern
Gerhard Luef (Innsbruck/AT)
- 08:54 Praktische Empfehlungen in der Schwangerschaft
Bettina Schmitz (Berlin)
- 09:12 Interaktive Falldiskussionen
Gerhard Luef (Innsbruck/AT), Bettina Schmitz (Berlin)
- 08:00–09:30 **Sem 5 – Praktische Epileptologie anhand von Fallbeispielen:
häufige Fehler in Diagnostik und Therapie**
Raum *Pegnitz*
Vorsitz Thomas Mayer (Radeberg), Christian E. Elger (Bonn)
- 08:00 Thomas Mayer (Radeberg)
- 08:45 Christian E. Elger (Bonn)

11:00–14:30 **HTK 4 – Anfallssemiologien bei Jugendlichen und Erwachsenen – Video-Kurs**

Raum *Rednitz*

Vorsitz Nora Füratsch (Berlin), Andreas Schulze-Bonhage (Freiburg i. Br.)

11:00 Anwendung der neuen Anfallsklassifikation und ihre Unterschiede zu früheren Klassifikationen und Glossaren
Andreas Schulze-Bonhage (Freiburg i. Br.)

11:45 Anfälle mit subtiler klinischer Manifestation
Michael Lanz (Hamburg)

12:45 Differenzialdiagnostische Besonderheiten bei Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung
Anja Grimmer (Berlin)

13:30 Dissoziative Anfälle – Spektrum und Differenzialdiagnose zu epileptischen Anfällen
Nora Füratsch (Berlin)

11:00–12:30 **Sem 6 – Psychosomatik in der Epileptologie**

Raum *Pegnitz*

Vorsitz Anna P. Senf-Beckenbach (Berlin), Martin Finzel (Radeberg)

11:00 Psychosomatische Epileptologie – Was ist das? Wer braucht das und was können wir anbieten?
Martin Finzel (Radeberg)

11:22 Selbst Handeln bei Epilepsie – erste Erfahrungen mit einem innovativen Gruppenangebot
Sabine Brückner (Radeberg)

11:45 Dissoziative Anfälle im Fokus der Forschung – die Berliner PNES-Studie
Anna P. Senf-Beckenbach (Berlin)

12:07 Modulares, körperpsychotherapiegestütztes Behandlungsprogramm für Menschen mit dissoziativen Anfällen – inhaltliche Vorstellung des Programms und bisherige Erfahrungen in der Anwendung
Matthias Hoheisel (Berlin)

- 13:00–14:30 **Sem 7 – Grundlagen der Neuropsychologie in der Epileptologie:
Was ist wichtig für die Praxis?**
Raum *Pegnitz*
Vorsitz Juri-Alexander Witt (Bonn), Dörthe Heinemann (Bern/CH)
- 13:00 Die Rolle der Neuropsychologie in der Epileptologie
Juri-Alexander Witt (Bonn)
- 13:45 Neuropsychologie in der prächirurgischen Epilepsiediagnostik
Dörthe Heinemann (Bern/CH)
- 15:00–18:30 **HTK 9 – Pharmakotherapie der Epilepsien bei Erwachsenen**
Raum *Rednitz*
Vorsitz Christian G. Bien (Bielefeld), Bernhard J. Steinhoff (Kehl-Kork)
- 15:00 Leitlinien und ihre Grenzen in der Praxis
Bernhard J. Steinhoff (Kehl-Kork)
- 15:45 Aktuelle Studienergebnisse und ihre Bedeutung für die tägliche Praxis
Christian G. Bien (Bielefeld)
- 16:45 Pharmakotherapie bei Patientinnen mit Kontrazeption, Kinderwunsch und
in der Schwangerschaft
Susanne Fauser (Bielefeld)
- 17:30 Nebenwirkungen von Antikonvulsiva
Berthold Voges (Hamburg)

15:00–18:30 **HTK 6 – Anfallssemiologien bei Säuglingen und Kleinkindern – Video-Kurs**

Raum *Pegnitz*

Vorsitz Susanne Schubert-Bast (Frankfurt a. M.)
Sarah von Spiczak (Kiel, Schwentimental)

15:00 Anfallssemiologien bei Kinder mit früh beginnenden Epilepsien und epileptischen Enzephalopathien
Sarah von Spiczak (Kiel, Schwentimental)

15:45 Lateralisations- und Lokalisationszeichen fokaler Epilepsien im Säuglings- und Kleinkindalter
Susanne Schubert-Bast (Frankfurt a. M.)

16:45 Generalisierte Anfälle von Kindern im Video-EEG und deren Ursachen
Georgia Ramantani (Zürich/CH)

17:30 Differenzialdiagnosen von Anfällen im Kindesalter
Gerd Wiegand (Hamburg)

08:30–12:00 **HTK 7 – Pharmakotherapie der Epilepsien bei Kindern und Jugendlichen**

Raum *Rednitz*

Vorsitz Thomas Bast (Kehl-Kork), Gerhard Kurlemann (Münster)

08:30 Therapie im Säuglingsalter
Georgia Ramantani (Zürich/CH)

09:15 Therapie im Kleinkindes- und Kindesalter
Hiltrud Muhle (Kiel)

10:15 Therapie im Jugendalter
Gerhard Kurlemann (Münster)

11:00 Individualisierte Therapie
Thomas Bast (Kehl-Kork)

08:30–12:00 **HTK 8 – Differenzialdiagnose paroxysmaler Bewegungsstörungen**

Raum *Pegnitz*

Vorsitz Yvonne Weber (Tübingen), Bernd Neubauer (Gießen)

08:30 Paroxysmale Dyskinesien und Epilepsie
Yvonne Weber (Tübingen)

09:15 Differenzialdiagnose kindlicher paroxysmaler Bewegungsstörungen
Bernd Neubauer (Gießen)

10:15 Episodische Ataxien
Carolin Muth (München)

11:00 Dissoziative Anfälle
Markus Reuber (Sheffield/GB)

PROGRAMM DER FORTBILDUNGS-AKADEMIE | FREITAG, 15. JUNI

12:30–16:00 **HTK 5 – EEG im Erwachsenenalter**

Raum *Rednitz*

Vorsitz Jan Rémi (München), Verena Gaus (Berlin)

12:30 Technische Grundlagen, Lokalisation und normales EEG des Erwachsenen
Jan Rémi (München)

13:15 Aktivierungsmethoden, Verlangsamungen und ihre Normvarianten
Florian Weissinger (Berlin)

14:15 Epilepsietypische Potenziale und ihre Normvarianten
Soheyl Noachtar (München)

15:00 Enzephalopathien, Anfallsmuster, Status epilepticus
Verena Gaus (Berlin)

12:30–16:00 **HTK 10 – EEG bei Kindern und Jugendlichen**

Raum *Pegnitz*

Vorsitz Christine Makowski (München), Ronit Pressler (London/GB)

12:30 Hirnentwicklung und EEG
Axel Panzer (Berlin)

13:15 EEG bei Neu- und Frühgeborenen
Ronit Pressler (London/GB)

14:15 EEG in der neuropädiatrischen Akut- und Intensivmedizin
Christine Makowski (München)

15:00 EEG bei kindlichen Epilepsien
Judith Kröll (Zürich/CH)

Starke Partnerschaft



© baranov_555 / Fotolia

Als Full-Service PCO stehen wir
Ihnen mit intelligenten Lösungen beratend
und umsetzend zur Seite.

08:30–10:00 **Sem 8 – Führerschein und Begutachtung bei Epilepsie**

Raum *Rednitz*

Vorsitz Günter Krämer (Zürich/CH), Ulrich Specht (Bielefeld)

08:30 tba
N. N.

09:00 Führerschein-Leitlinien bei Epilepsie – Vorgaben – Spielräume – Grenzen
Ulrich Specht (Bielefeld)

09:30 tba
Günter Krämer (Zürich/CH)

08:30–10:00 **Sem 9 – Epilepsie und Berufstätigkeit**

Raum *Pegnitz*

Vorsitz Ingrid Coban (Bielefeld), Peter Brodisch (München)

08:30 Berufliche Auswirkungen bei Epilepsie – Welche Maßnahmen sind präventiv
möglich?
Peter Brodisch (München)

09:15 Was verbirgt sich hinter Begrifflichkeiten wie „Hilfen am Arbeitsplatz“ oder
„behindertengerechter Arbeitsplatz“?
Ingrid Coban (Bielefeld)

10:30–12:00 **Sem 10 – Epilepsie bei Neugeborenen und Säuglingen**

Raum *Rednitz*

Vorsitz Edda Haberlandt (Dornbirn/AT), Barbara Fiedler (Münster)

10:30 Ätiologie, Therapie und Outcome bei neonatalen Anfällen
Astrid Bertsche (Rostock)

11:00 Anfallssemiologie im Neugeborenen- und Säuglingsalter
Barbara Fiedler (Münster)

11:30 Therapieschwierige Epilepsie im Säuglingsalter
Edda Haberlandt (Dornbirn/AT)

Freie Themen/Neurophysiologie und EEG – klinisch

- P1 Hermann Weyl (geb. 1893 in Frankfurt a. M., gest. 1960 in Buenos Aires):
ein weiterer emigrierter deutschstämmiger jüdischer Nervenarzt und
Schriftsteller
Günter Krämer (Zürich/CH)
- P2 Wird die neue Anfalls- und Epilepsieklassifikation aktuell verwendet?
Jakob Stockinger, Matthias Bacher, Viviane Bernedo Paredes
Tassanai Intravooth, Reinhold Kornmeier, Christoph Kurth, Patricia Mahn
Anke M. Staack, Bernhard J. Steinhoff (Kehl-Kork)
- P3 Die Anti-NMDAR-Enzephalitis – klinisch heterogenes Krankheitsbild und
therapeutische Herausforderung
Roland Sauer, Stephan Kloska, Matthias Stadter, Stefan Lanz, Oliver Menn
Nando Fehm, Christian Maihöfner (Fürth)
- P4 Neue Serum-Biomarker für kardialen Stress bei generalisierten
tonisch-klinischen Anfällen
R. Daniel Nass (Bonn), Lukas J. Motloch, Vera Paar
Michael Lichtenauer (Salzburg/AT), Berndt Zur, Christian E. Elger (Bonn)
Stefan Holdenrieder (München), Rainer Surges (Aachen)
- P5 Zusätzliche Moosfasersprossung in CA1 und CA2 in Temporallappenepilepsie
Barbara Schmeiser, Josef Zentner, Thomas M. Freiman (Freiburg i. Br.)
- P6 Therapierefraktärer nonkonvulsiver Status epilepticus – enzephalitis-Nachweis erst
mittels Hirnbiopsie
Regina Kraus, Matthias Wagner, Peter Ratzka, Markus Naumann (Augsburg)
- P7 Atypischer Verlauf einer Rasmussenenzephalitis mit spätem Erkrankungsbeginn
und erfolgreicher VNS-Therapie
Benedikt Greshake, Hans-Beatus Straub (Bernau)
- P8 Fallbeispiel einer frühkindlichen Form der Basilarismigräne Paroxysmale Vertigo
eines 2 Jahre alten Jungen
Klaus Goldhahn, Manuela Theophil, Arpad von Moers, Axel Panzer (Berlin)
- P9 Intravenöses Lacosamid in der Behandlung eines Absencen-Status bei genetisch
generalisierter Epilepsie
Anika Männer, Philipp S. Reif, Laurent M. Willems, Lara Kay, Felix Rosenow
Adam Strzelczyk (Frankfurt a. M.)
- P10 Assoziation zwischen Migräneattacken und psychogenen nicht-epileptischen
Anfällen – zwei Fallberichte
Makoto Kiyose, Philipp S. Reif, Felix Rosenow, Adam Strzelczyk (Frankfurt a. M.)

- P11 Retrospektive inter- und intra-patientale Evaluation von epileptischen Enzephalopathien durch synchronisierten Vergleich von dynamischen Komplexitätsmassen des Langzeit-EEG
Ricardo Zavala-Yoe, Ricardo Ramirez-Mendoza (Mexiko City/MX)
- P12 Ausmaß des Alpha-Power-Abfalls im quantitativen EEG prädiziert die Entwicklung von zerebralen Infarkten bei Patienten mit Subarachnoidalblutung
Tamara M. Müller, Stephanie Gollwitzer, Rüdiger Hopfengärtner, Jasmin Merkel
Johannes D. Lang, Dominik Madzar, Caroline Reindl, Hagen B. Huttner
Stefan Schwab, Hajo M. Hamer (Erlangen)
- P13 Konnektivitätsmaße in MEG Daten zur Identifikation epileptogener Areale und epileptischer Foci
Nina Merkel, Felix Rosenow (Frankfurt a. M.), Michael Buchfelder, Karl Rössler
Hajo M. Hamer, Stefan Rampp (Erlangen)
- P14 Verringerte Herzfrequenzvariabilität (HRV) und postiktale QTc-Verkürzung bei bilateral tonisch-klonischen Anfällen
Marc-Philipp Bergmann, Paolo Waschik, Lena Habermehl
Susanne Knake (Marburg), Felix Rosenow, Adam Strzelczyk (Frankfurt a. M.)
- P15 Eigenschaften und Bedeutung von Afterdischarges nach kortikaler Stimulation im Rahmen der invasiven EEG-Diagnostik
Stephanie Gollwitzer, Rüdiger Hopfengärtner, Johannes D. Lang, Tamara M. Müller
David Olmes, Julia Köhn, Jana Heyne, Hajo M. Hamer (Erlangen)

Antiepileptika/Epilepsiechirurgie/(Funktionelle) Bildgebung

- P16 Rationale Pharmakotherapie gescheitert – eine Kasuistik
Bernhard J. Steinhoff (Kehl-Kork)
- P17 Brivaracetam bei Menschen mit therapierefraktärer Epilepsie und geistiger Behinderung
Frank Kerling, Elisa Andres, Christophe Rauch, Martin Winterholler (Schwarzenbruck)
- P18 Zonisamid als Behandlungsoption im therapierefraktären Status epilepticus
Johanna K. Rickel, Philipp S. Reif, Kolja Jahnke (Frankfurt a. M.)
Susanne Knake (Marburg), Felix Rosenow, Adam Strzelczyk (Frankfurt a. M.)
- P19 Vollautomatische Segmentierung intrazerebraler EEG-Elektrodenkontakte mit anschließender Trennung in einzelne Tiefenelektroden bei Patienten mit pharmakoresistenter Epilepsie
Markus Mertens, Thilo Kalbhenn, Christian G. Bien (Bielefeld)
Bernd Lütkenhöner (Münster), Friedrich G. Wörmann (Bielefeld)

- P20 Kallosotomie – prächirurgische Diagnostik, perioperatives und mittelfristiges Outcome
Anna Rada, Christian G. Bien, Lena Hopf, Thilo Kalbhenn, Susanne Fauser (Bielefeld)
- P21 Hemisphärotomie – signifikant besseres Anfallsoutcome nach modifizierter Operationstechnik
Thilo Kalbhenn, Tilman Polster, Thomas Cloppenborg, Friedrich G. Wörmann, Theodor W. May, Matthias Simon, Christian G. Bien (Bielefeld)
- P22 Entscheidungsfindung in der Temporallappen-Epilepsiechirurgie basierend auf invasiver Stereoelektroenzephalographie (sEEG)
Lasse Dührsen, Thomas Sauvigny, Wolfgang Hamel, Jonas M. Hebel, Michael Lanz, Tobias Martens (Hamburg)
- P23 Bratislava das vergessene Zentrum für Chirurgie der Fokalepilepsie in den 50er Jahren
 Peter Grunert (Homburg/Saar)
- P25 Atypische Moosfasersprossung in den Regionen CA1 und CA2 im Hippocampus von Patienten mit Temporallappenepilepsie
Barbara Schmeiser, Josef Zentner (Freiburg i. Br.), Thomas M. Freiman (Frankfurt a. M.)
- P26 Functional and epileptological outcome after surgery for long-term epilepsy associated tumors (LEATs)
Daniel Delev, Gerrit Haaker, Christian Scheiwe (Freiburg i. Br.), Bernhard J. Steinhoff (Kehl-Kork), Andreas Schulze-Bonhage, Josef Zentner (Freiburg i. Br.)
- P27 Die posteriore transtentorielle Amygdalahippocampektomie – Technik und Resultate
Niklaus Krayenbühl, Thomas Grunwald, Kristina König (Zürich/CH)
- P28 Vorhersage der Sprachlateralisation mittels Wada-Test und funktioneller MRT: von der Gruppenebene zum Einzelfall
Martin Wegrzyn, Markus Mertens, Lena Hopf, Christian G. Bien, Friedrich G. Wörmann, Kirsten Labudda (Bielefeld)
- P29 Veränderungen der intrazerebralen Konnektivität bei Epilepsiepatienten mit sekundärer bilateraler Synchronie
Ernst-Thilo Hammen, Barbara Schmeiser, Marco Reisert, Horst Urbach (Freiburg i. Br.), Hermann Stefan, Hajo M. Hamer (Erlangen), Bernhard J. Steinhoff (Kehl-Kork), Andreas Schulze-Bonhage (Freiburg i. Br.)

Pädiatrische Epileptologie

- P30 Prurigo pigmentosa (PP) – eine seltene Komplikation unter ketogener Diät
Annette Bock, Adela Della Marina, Iciar Sanchez-Albisua, Katrin Rupprich
Bärbel Leiendecker, Ulrike Schara (Essen)
- P31 Kongruenz ictaler und interiktaler EEG-Befunde bei läsionellen pädiatrischen Epilepsiepatienten
Sophie Shen, Jan Rémi, Moritz Tacke, Philipp Probst, Lucia Gerstl (München)
Aurelia Peraud (Ulm), Christian Vollmar, Soheyl Noachtar, Ingo Borggräfe (München)
- P32 Therapeutische Konsequenzen der genetischen Diagnostik bei einem Säugling mit einer bisher nicht beschriebenen Mutation im SCN2A-Gen und ausgeprägtem Phänotyp
Iciar Sanchez-Albisua, Adela Della Marina, Heike Kölbl, Katrin Rupprich
Nora Lavandier (Essen), Hartmut Walkenhorst (Iserlohn)
Marita Horstkemper (Hagen), Angela Abicht (München), Markus Wolff (Tübingen)
Ulrike Schara (Essen)
- P33 Erfolgreicher Einsatz von PERAMPANEL bei pathogener SCN2A-Mutation
Sonja Braig, Jörg Schmitt, Silvia Vieker (Bayreuth)
- P34 Von der Absence zum Schwindel – Symptomwechsel nach erfolgreicher antikonvulsiver Behandlung bei CACNA1A-Mutation
Frauke Hornemann (Leipzig), Steffen Syrbe (Heidelberg), Astrid Bertsche (Rostock)
Matthias Bernhard, Johannes Lemke, Andreas Merckenschlager (Leipzig)
- P35 Dominant SCN2A mutation causes familial episodic ataxia and impairment of expressive speech development
Walid Fazeli (Köln)
- P36 Untersuchung des EEG-Frequenzspektrums bei Patienten mit myoklonisch-astatischer-Epilepsie in Abhängigkeit vom kognitiven Entwicklungsverlauf
Stefanie von Malottki (Schwentinental), Sarah von Spiczak (Kiel, Schwentinental)
Rainer Boor (Kiel), Claudia Dreiwes, Corinna Doege, Gisela von Ondarza
Katja Reimers (Schwentinental), Ulrich Stephani (Schwentinental, Kiel)
Ulla Martens (Schwentinental)
- P37 Therapieresistente fokale Epilepsie im Säuglingsalter mit Entwicklung eines West-Syndroms bei DEPDC5-Mutation – Kann die Genetik therapeutische Wege öffnen?
Silvia Vieker, Jörg Schmitt, Thomas Rupprecht (Bayreuth)

- P38 Infantile epileptische Encephalopathie bei compound heterozygoter Mutation im AARS2 Gen
Katharina Breuer (München), Tobias Haack (Tübingen), Steffen Leiz (München)
- P39 Transiente Besserung nach Gabe von Phenytoin bei therapierefraktärer EIEE 13 im Säuglingsalter und Nachweis einer neuen Mutation im SCNA8 Gen
Sonja Walsh, Stefanie Sponholz, Sebastian Brenner, Gabriele Hahn
Martin Smitka (Dresden), Johannes Lemke (Leipzig), Maja von der Hagen (Dresden)
- P40 TSC1-Mutation bei refraktärer Temporallappenepilepsie im Kindesalter mit isolierter fokaler kortikaler Dysplasie – ein Fallbericht
Stephanie Schüssler, Burkhard Kasper, Christiane Zweier, Ingmar Blümcke
Karl Rössler, Hajo M. Hamer, Regina Trollmann (Erlangen)
- P41 ESLi-Trans – Epilepsie-spezifischer Leitfaden zur Transition
Thomas Mayer (Radeberg), Sergejus Butovas, Kate E. Gilling (Mörfelden-Walldorf)
Ulrich Brandl (Jena)

Experimentelle Epileptologie, Grundlagenforschung/Genetik, Tiermodelle genetisch bedingter Epilepsien

- P42 EEG-Analysemethode zur Unterscheidung zwischen akut-symptomatischen und spontanen epileptischen Anfällen im Tiermodell
Valentin Neubert (Marburg, Frankfurt a. M.), Lara Costard, Kai Siebenbrodt
Felix Rosenow (Frankfurt a. M.), Sebastian Bauer (Marburg, Frankfurt a. M.)
- P43 Beteiligung subikulärer Pyramidenzellen an epileptiformer Aktivität im akuten Anfallsmodell in vitro
Matthias Wawra, Martin Holtkamp, Pawel Fidzinski (Berlin)
- P44 Modulation der generalisierten Epilepsien durch Neuropeptide – Haben Agonisten oder Antagonisten von NPY-Rezeptoren einen therapeutischen Effekt?
Felix-Martin Werner (Pößneck), Rafael Covenas (Salamanca/ES)
- P45 Korrelation von epileptiformer Aktivität und Genexpression im 4-Aminopyridin in-vitro Epilepsie-Modell
Sophie Schlabit, Martin Holtkamp, Pawel Fidzinski (Berlin)
- P46 Akute epileptiforme Aktivität wird durch proteasomalen Abbau Calcium-aktivierter Kaliumkanäle aufrechterhalten
Steffen Müller, Guli Xiati, Judith Hey, Anne Einsle, Daniela Pfanz, Victor Sudmann
Timo Kirschstein, Rüdiger Köhling (Rostock)

POSTER

- P47 Inversion funktioneller Metaplastizität im Hippocampus in chronisch epileptischen Ratten
Mirko Rehberg, Timo Kirschstein, Guli Xiati, Steffen Müller, Marco Rohde
Denise Franz, Tursonjan Tokay, Rüdiger Köhling (Rostock)
- P48 Mycophenolatmofetil verhindert die verzögerte T-Zell-Antwort nach Status epilepticus in Mäusen
Anne-Marie Neumann, Julia Abele, Timo Kirschstein, Robby Engelmann
Tina Sellmann, Brigitte Müller-Hilke, Rüdiger Köhling (Rostock)
- P49 Intrakranielle Gamma Oszillationen in der ventralen Sehbahn nach visuellen Stimuli
Ji-Won Kim, Jonas M. Hebel, Katja Brückner, Wolfgang Hamel, Tobias Martens
Thomas Sauvigny, Stefan R. G. Stodieck (Hamburg)
Michel Le Van Quyen (Paris/FR), Michael Lanz (Hamburg)
- P50 Fallbericht – erweitertes Phänotyp-Spektrum bei einer Patientin mit einer pathogenen CNKSR2-Variante
Sabine Haase, Julia Mohr, Jerome Jüngling, Konstanze Hörtnagel
Saskia Biskup (Tübingen)
- P51 Fallbericht – kombinierter Defekt der oxidativen Phosphorylierung bei einer Patientin mit VARS2-assoziiertes epileptischer Enzephalopathie und Kardiomyopathie
Stephanie Einsele-Scholz, Alexander Pepler, Jerome Jüngling
Konstanze Hörtnagel, Saskia Biskup (Tübingen)
- P52 Knobloch-Syndrom als seltene Ursache einer familiären neuronalen Migrationsstörung mit therapierefraktärer Epilepsie
Karin A. Koch, Steffen Syrbe, Stephanie Karch, Jan H. Döring, Stefan Kölker
Ute Moog (Heidelberg)
- P53 Identifizierung von Mutationen im PIGN-Gen durch eine Gen-Panel-Analyse mittels NGS bei einer Patientin mit einem multiplen kongenitalen Anomalien-Hypotonie-Krampfanfälle-Syndrom Typ 1 (MCAHS1)
Marius Kuhn, Kerstin Alt, Helena Böhler-Rabel, Dieter Gläser (Neu-Ulm)
- P54 De novo-Mutation im STXPB1-Gen bei einem syrischen Jungen aus einer mehrfach konsanguinen Familie
Charlotte Thiels, Sabine Hoffjan, Christine Decker (Bochum)
Jerome Jüngling (Tübingen), Thomas Lücke (Bochum)
- P55 Homozygote pathogene Variante im Gen PIGG bei einem Patienten mit einer epileptischen Enzephalopathie
Leona Möller, Lena Habermehl (Marburg), Karl M. Klein (Frankfurt a. M.)
Sven Fuest, Katja Menzler, Susanne Knake (Marburg)

Sozialmedizinische Aspekte/Psychiatrische Aspekte/Neuropsychologie

- P56 Aufbau einer Transitionssprechstunde für Patienten mit Epilepsie und geistiger Behinderung innerhalb kbo (Kliniken des Bezirks Oberbayern)
Astrid Peters-Weist (Haar), Johanna Kirchner, Theresa Ahlig, Ingo Hoffmann
 Volker Mall (München), Martin Marziniak (Haar), Ina Breitweg (München)
- P57 Aktualisierte Richtlinien zur Verbeamtung von Menschen mit Epilepsie der Deutschen Gesellschaft für Epileptologie
Günter Krämer (Zürich/CH), Thomas Mayer (Radeberg), Ina-Marei Strate-Schneider
 Ralf François, Ingrid Coban, Rupprecht Thorbecke (Bielefeld)
- P58 Aktualisierung von PEPE, des Epilepsie-Schulungsprogramms für Menschen mit Behinderung – Welche Veränderungen waren notwendig?
 Bernd Huber (Bielefeld)
- P59 Seizures have become a means of somehow learning things about myself: a qualitative study of the development of self-efficacy and mastery during a resource-oriented mindfulness-based psychotherapeutic intervention for people with epilepsy
Rosa Michaelis (Herdecke), Christina Niedermann (Witten)
 Markus Reuber (Sheffield/GB), Bettina Berger (Herdecke)
- P60 Psychopathologisches Langzeit-Outcome in Patienten mit dissoziativen Anfällen
Katrin Walther (Erlangen), Bastian Volbers (Bern/CH), Laura Erdmann
 Katrin Kurzbuch, Michael Schwarz, Hajo M. Hamer (Erlangen)
- P61 Functional dissociation between cognitive estimation and object naming in focal temporal and frontal lobe epilepsies
Isabella Braun, Michael Schwarz, Katrin Walther, Mark Stemmler, Burkhard Kasper
 Hajo M. Hamer (Erlangen)
- P62 Einfluss von temporalen MRT-Auffälligkeiten und FDG-PET-Hypometabolismus auf das Gedächtnis bei TLE
Justus Berger, Michail Plotkin, Katharina Demin, Martin Holtkamp
 Thomas Bengner (Berlin)
- P63 Entscheidungsmuster von Epilepsiepatienten bei moralischen Dilemmata
Celina Badenius, Katja Brückner, Michael Lanz, Stefan R. G. Stodieck
 Florian Rave (Hamburg)
- P64 Sprachliche Fähigkeiten beeinflussen Lebensqualität und Wohlbefinden von Epilepsiepatienten vor und nach epilepsiechirurgischem Eingriff
Nadine Conradi, Anke Hermsen, Tabitha Kannemann, Nina Merkel
 Marion Behrens, Thomas M. Freiman, Adam Strzelczyk
 Felix Rosenow (Frankfurt a. M.)

POSTER

- P65 Investigation of the auditory system in the processing of the Tritone Paradox
Claudia Leupold (Erlangen)

Pharma-Poster

- P66 Einfluss der Behandlung mit Everolimus auf die Lebensqualität (QoL) von Patienten mit Tuberöse-Sklerose-Komplex (TSC) und refraktären partiellen Anfällen im Rahmen einer interventionellen klinischen Studie (EXIST-3)
Rima Nabbout (Paris/FR), Adelheid Wiemer-Kruel (Kehl-Kork)
David N. Franz (Cincinnati, OH/US), John Lawson (Randwick/AU)
Paolo Curatolo (Rom/IT), Maureen Neary, Jenna Fan (East Hanover, NJ/US)
Fabian Herbst (Basel/CH), Kate Sully, Elaine Brohan (Bollington/GB)
Petrus J. De Vries (Kapstadt/ZA)
- P67 Einsatz, Wirksamkeit und Verträglichkeit von Eslicarbazepinacetat in einem Epilepsiezentrum in Deutschland – eine retrospektive Datensammlung
Christian Brandt, Theodor W. May, Margarete Pfäfflin (Bielefeld)
Markus Mehlig, Lutz Eggert, Edgar Kockelmann (Frankfurt a. M.)
- P68 Retrospektive Datensammlung zu Einsatz, Wirksamkeit und Verträglichkeit von Eslicarbazepinacetat in einem Hochschulzentrum in Deutschland
Martin Holtkamp (Berlin), Lutz Eggert, Markus Mehlig
Edgar Kockelmann (Frankfurt a. M.)
- P69 Antiseizure Properties of Cannabidiol (CBD) are attenuated in the Absence of Transient Receptor Potential Vanilloid 1 (TRPV1) Receptors
Nicholas Jones, Benjamin Whalley, Colin Stott, Royston Gray (Cambridge/GB)
- P70 Maintained Safety and Efficacy of Cannabidiol (CBD) in a long-term open-label trial in patients with Lennox-Gastaut Syndrome (LGS) (GWPCARE5)
Eric Marsh (Philadelphia, PA/US), Maria Mazurkiewicz-Bełdzińska (Gdańsk/PL)
Jonathan Halford (Charleston, SC/US), Boudewijn Gunning (Zwolle/NL)
Daniel Checketts, Claire Roberts (Cambridge/GB), Elizabeth Thiele (Boston, MA/US)
- P71 Maintenance of long-term safety and efficacy of Cannabidiol (CBD) treatment in Dravet Syndrome (DS): Results of the Open-label Extension (OLE) trial (GWPCARE5)
Orrin Devinsky (New York City, NY/US), Rima Nabbout (Paris/FR)
Ian Miller (Miami, FL/US), Linda Laux (Chicago, IL/US), Marta Żołnowska (Krakau/PL)
Stephen Wright, Claire Roberts (Cambridge/GB)
- P72 A role of the orphan G-protein coupled receptor (GPR55) in the anti-epileptic properties of Cannabidiol (CBD)
Michaël Bazelot (Cambridge, Reading/GB), Evan Rosenberg
Richard Tsien (New York City, NY/US), Benjamin Whalley (Cambridge, Reading/GB)
Colin Stott (Cambridge/GB), Orrin Devinsky (New York City, NY/US)

- P73 ZX008 (Fenfluramin) zur Behandlung des Dravet-Syndroms – erste Ergebnisse einer randomisierten, placebokontrollierten Doppelblind-Studie (Phase III)
Tilman Polster (Bielefeld), Lieven Lagae (Leuven/BE)
Joseph Sullivan (Los Angeles, CA/US), Ulrich Brandl (Jena)
Julia Jacobs (Freiburg i. Br.), Gerhard Kluger (Vogtareuth, Salzburg/AT)
Thomas Mayer (Radeberg), Axel Panzer (Berlin)
Milka Pringsheim (Salzburg/AT; Vogtareuth), Ulrich Stephani (Kiel)
Markus Wolff (Tübingen), Gail Farfel, Bradley Galer, Arnold Gammaitoni
Glenn Morrison (Emeryville, CA/US), Arun Mistry (Maidenhead, Berkshire/GB)
Berten Ceulemans (Antwerpen/BE)

PROGRAMM PATIENTENTAG | SAMSTAG, 16. JUNI

10:00–15:00 Patiententag
Raum Wintergarten

Ab 9:30 Informationsstände geöffnet

Warm Up

10:00 Begrüßung
Hajo M. Hamer (Erlangen)

10:05 Videogrußwort
Wigald Boning (Köln)

10:15 Science Slam „Was ist Epilepsie?“
Berend Feddersen (München)

Medizinisches

10:45 Wann gehe ich zum Spezialisten?
Frank Kerling (Rummelsberg)

11:30 Fallstricke & Wichtiges bei Generika
Johannes Lang (Erlangen)

12:15 Pause
Möglichkeit zu Gespräch und Besuch der Infostände

Soziales

13:00 Was Spaß macht verboten?! Umgang mit Geboten und Verboten bei Epilepsie
Simone Fuchs (Würzburg), Karin Kimmerle-Retzer (München)

13:25 Was kann ich dazu beitragen, um epilepsiebedingte Unfälle am Arbeitsplatz zu vermeiden?
Peter Brodisch (München)

13:50 Schulungsprogramme – so werden Sie zum Experten Ihrer Erkrankung!
Ulrike Jungwirth (Passau)

Selbsthilfe

- 14:00 Musik zum Einstieg
Stefan Tiefenbacher, Walter Weh (Poing)
- 14:10 Lesung „Panthertage“
Sarah Jørgensen (geb. Bischof) (München)
- 14:35 Filmspot „Selbsthilfe“
SHG Autismus und Epilepsie Aachen-Düren
- 14:40 Do it yourself?!
Doris Wittig-Moßner (Nürnberg)
- 14:55 Musik zum Abschluss
Stefan Tiefenbacher, Walter Weh (Poing)
- 15:00 Verabschiedung
Doris Wittig-Moßner (Nürnberg)

Deutsche Epilepsievereinigung e.V.

Die Deutsche Epilepsievereinigung e.V. bietet Menschen mit Epilepsie und ihren Angehörigen die Möglichkeit, sich gemeinsam für eine Verbesserung ihrer Lebenssituation einzusetzen. Sie stellt Kontakt zu regionalen Selbsthilfegruppen her, informiert über Behandlungsmöglichkeiten, gibt Informationsmaterialien und eine Zeitschrift heraus, führt Tagungen und Seminare durch, bietet eine Beratung von Betroffenen für Betroffene an.

Deutsche Epilepsievereinigung e.V.

Zillestraße 102

10585 Berlin

T: 030 / 342 44 14

www.epilepsie-vereinigung.de



ABEND- UND RAHMENPROGRAMM

Get-Together

Wir freuen uns, Sie zum Get-Together in der Industrierausstellung begrüßen zu dürfen. Es werden kostenfrei Speisen und Getränken angeboten, um Ihnen einen entspannten Ausklang des ersten Tagungstages mit Ihren Kollegen zu ermöglichen.

Datum	Mittwoch, 13. Juni
Uhrzeit	20:00 Uhr
Ort	Industrierausstellung im Foyer der Stadthalle Fürth
Preis pro Person	kostenfrei, um Anmeldung wird gebeten



Gesellschaftsabend

Wir laden Sie herzlich ein zu einem gemütlichen Abend bei deftigen, fränkischen Speisen und Bierspezialitäten. Genießen Sie die musikalischen Klänge der Band Tough Talk. Außerdem werden zum Gesellschaftsabend drei Preisverleihungen stattfinden.

Datum	Donnerstag, 14. Juni
Uhrzeit	20:00 Uhr
Ort	Lederer-Kulturbrauerei Sielstraße 12 90429 Nürnberg
Preis pro Person	65 EUR, 40 EUR ermäßigt*
Shuttle	wird bereitgestellt
An- und Abreise	mit den öffentlichen Verkehrsmitteln möglich

* Nachweis erforderlich: Studenten, Dissertanten, Doktoranden, MedizinstudentIn im Praktischen Jahr (PJler), Mitglied einer Selbsthilfegruppe (SHG), Medizinisch-Technische/r AssistentIn (MTA), Medizinisch-Technische Fachkraft (MTF), Radiologisch Technische/r AssistentIn (RTA) und Pflegekräfte



Kneipenabend der Jungen Epileptologen

Auch in diesem Jahr veranstalten die Jungen Epileptologen wieder ein „social event“ und freuen sich über jede/jeden, die/der sich uns anschließen und mitkommen mag. Wir treffen uns am Freitag, den 15. Juni 2018 um 20:00 Uhr im „Andalusischen Hund“ in Fürth zum Essen und nehmen anschließend all diejenigen, die mögen, mit, auf eine Kneipentour durch die Stadt. Wir freuen uns schon sehr auf Euch!



Anreise

Mit dem Auto

Mit dem Auto erreichen Sie die Stadthalle Fürth über die Ausfahrt 38-Fürth-Poppenreuth in Richtung Stadtmitte. Nutzen Sie die Ausfahrt Fürth-Stadtmitte/Fürth-Südstadt aus Süden kommend.

Adresse für Navigationssysteme:
Stadthalle Fürth
Rosenstraße 50 | 90762 Fürth

Parkmöglichkeiten

Die Stadthalle Fürth verfügt über eine überdachte Parkgarage mit behindertengerechten Parkplätzen sowie Platz für Autobusse und LKWs.

Tarife

bis zu 4 Stunden	4 EUR
je weitere Stunde	1 EUR
Tageshöchstsatz	12 EUR

Die Durchfahrt innerhalb 15 Minuten ist kostenfrei.

Des Weiteren befinden sich ein P+R oder das Parkhaus Saturn in unmittelbarer Nähe.



Mit der Bahn

Unserer Umwelt zu Liebe:

Bitte nutzen Sie für die An- und Abreise die Angebots- und Sparpreise der Deutschen Bahn nach Fürth. Das ServiceCenter erreichen Sie telefonisch unter +49 (0)180 6996633.



Mit der U-Bahn

Die U-Bahn-Linie 1 (Nürnberg–Fürth) hält direkt an der Haltestelle „Stadthalle“. Diese befindet sich nur wenige Gehminuten vom Haupteingang entfernt.



Mit dem Flugzeug

Die am nächsten gelegenen Flughäfen sind der Flughafen Nürnberg sowie der Flughafen München. Verschiedene internationale Fluglinien fliegen beide Flughäfen regelmäßig an und sie sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut erreichbar.



Evaluation

Wir würden uns freuen, wenn Sie die Tagung 2019 heute schon mitgestalten. Bitte nutzen Sie hierzu den Online Evaluationsbogen auf der Tagungshomepage www.epilepsie-tagung.de.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN



Zertifizierung und Fortbildungspunkte

Die 54. Jahrestagung wird durch die DGfE e. V. zertifiziert:

Deutsche Gesellschaft für Epileptologie e. V.	
Ganze Tagung	10 Punkte
1 Tag	4 Punkte
Halbtageskurs	2 Punkte
Seminar	1 Punkt

Die Zertifizierung der 54. Jahrestagung der DGfE e. V. ist bei der Landesärztekammer Bayern beantragt.



Teilnahmezertifikate

Die Ausgabe der Teilnehmerbescheinigungen für die Ärztekammer erfolgt am Check-In. Die Bescheinigungen der DGfE e. V. finden Sie in den Tagungstaschen.



Garderobe

Es gibt die Möglichkeit, Garderobe und Gepäck kostenpflichtig gegen eine Gebühr von 1 EUR abzugeben.



Internet

Die Stadthalle Fürth verfügt über kostenfreies WLAN für alle Tagungsteilnehmer. Die Zugangsdaten zum WLAN werden Ihnen vor Ort bekanntgegeben.



Hotelreservierung/Unterkunft

Wir haben für Sie Zimmerkontingente in ausgewählten Hotels unter dem Stichwort „DGfE2018“ reserviert. Nähere Informationen finden Sie auf der Tagungshomepage www.epilepsie-tagung.de unter der Rubrik „Anreise & Hotels“. Bitte beachten Sie, dass Conventus lediglich als Vermittler fungiert und keinerlei Haftung übernimmt. Umbuchungen/Stornierungen sind direkt mit dem Hotel vorzunehmen.



Namensschild

Der Zugang zur Tagung und der Industrieausstellung ist nur mit Namensschild möglich. Dieses erhalten Sie am Check-In oder bei entsprechend frühzeitigem Zahlungseingang am Self Check-In, indem Sie den zugesandten QR-Code einscannen.



Öffnungszeiten

	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
Industrierausstellung	13:30–22:00	08:00–18:00	08:30–18:00	08:30–13:00
Posterausstellung	13:00–20:00	08:00–18:00	08:30–18:30	08:30–13:00
Check-In und Vortragsannahme	11:00–20:00	07:00–18:30	08:00–19:00	08:00–14:30



Pausenverpflegung

Die Versorgung in den Pausen erfolgt durch zwei Bistros im Bereich der Industrie- sowie der Posterausstellung, an denen verschiedene Erfrischungsgetränke, Kaffeespezialitäten und Speisen verkauft werden. Es wird außerdem weitere Stationen geben an denen Filterkaffee sowie Wasser kostenfrei zur Verfügung stehen. Für die Besucher der Industriesymposien stellen einige Firmen eine gastronomische Versorgung bereit.



Vortragssprache

Die Vortragssprache ist Deutsch, jedoch werden auch einzelne Vorträge in englischer Sprache gehalten.



Rauchen

In den Tagungsräumen herrscht striktes Rauchverbot.



Videopreis

Im Rahmen des Videoforums werden am 13. Juni, ab 14:00 Uhr, im Großen Saal kurze Videos (mit Vortrag) mit ungewöhnlicher, paroxysmaler Symptomatik oder interessanten Kasuistiken vorgeführt. Das Publikum wählt das beste Video, das von der Prof. Dr. Peter und Jytte Wolf-Stiftung für Epilepsie mit 500 EUR prämiert wird. Der 2. und der 3. Platz werden ebenfalls prämiert (300 EUR bzw. 200 EUR).



Posterpreise

In diesem Jahr werden die fünf bestplatzierten Poster mit einem Preisgeld in Höhe von 200 EUR, sowie einer kostenfreien Teilnahme an der gemeinsamen Jahrestagung der Deutschen und Österreichischen Gesellschaft sowie der Schweizer Epilepsie-Liga vom 08.–11. Mai 2019 in Basel prämiert. Die Preisträger werden in der Verabschiedung am 16. Juni um 14:00 Uhr im Kleinen Saal benannt.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN



Registrierung

Bitte registrieren Sie sich online unter www.epilepsie-tagung.de.

Gebühren

Tagung (alle Tage) ab 7. April vor Ort

Liga-Mitglied

Regulär	210 EUR	240 EUR
Ermäßigt*	130 EUR	160 EUR
Student/PJler*	50 EUR	50 EUR

Nichtmitglied

Regulär	330 EUR	360 EUR
Ermäßigt*	150 EUR	180 EUR
Student/PJler*	50 EUR	50 EUR

Tageskarten

Liga-Mitglied

Regulär	110 EUR	120 EUR
Ermäßigt*	70 EUR	80 EUR
Student/PJler*	15 EUR	15 EUR

Nichtmitglied

Regulär	140 EUR	150 EUR
Ermäßigt*	90 EUR	100 EUR
Student/PJler*	15 EUR	15 EUR

Gebühren Abend- und Rahmenprogramm

Get-Together, 13. Juni kostenfrei

Gesellschaftsabend, 14. Juni

Regulär	65 EUR
Ermäßigt/Student/PJler*	40 EUR

* Nachweis erforderlich: Studenten, Dissertanten, Doktoranden, MedizinstudentIn im Praktischen Jahr (PJler), Mitglied einer Selbsthilfegruppe (SHG), Medizinisch Technische/r AssistentIn (MTA), Medizinisch Technische Fachkraft (MTF), Radiologisch-Technische/r AssistentIn (RTA) und Pflegekräfte

Begleichung der Gebühren und Bestätigung

Sie erhalten umgehend eine schriftliche Bestätigung mit Angabe der Kontoverbindung, welche Sie für Ihre Überweisung nutzen können. Diese Rechnung gilt gleichzeitig zur Vorlage beim Finanzamt. Ab dem Überweisungsdatum 4. Juni 2018 ist die Vorlage des Überweisungsbeleges am Check-In erforderlich. Alternativ ist eine Begleichung mittels Kreditkarte (Master-Card, Visa, AmEx) möglich.



Veranstaltungs- und Beitragsarten

Wissenschaftliche Symposien

In einem wissenschaftlichen Symposium werden empirische Arbeiten, theoretische oder methodische Neuentwicklungen einschließlich der eigenen wissenschaftlichen Position zu dem Thema dargestellt.

Fortbildungen

Auch dieses Jahr bieten zehn Halbtageskurse und zehn Seminare die Möglichkeit, sich in verschiedenster Weise praktisch weiter- und fortzubilden. Nähere Informationen zu den angebotenen und zusätzlich gebührenpflichtigen Fortbildungen finden Sie ab Seite 44.

Postersession

Abstractautoren erhalten in der Postersession die Möglichkeit in einem Kurzvortrag ihre Poster zu präsentieren. Bei diesen Postersessions handelt es sich um moderierte Posterführungen. Die geführten Postersessions finden am Freitag, 15. Juni, 16:30–18:30 Uhr im Foyer statt (s. Seite 55).

Hinweise zu den Prämierungen finden Sie auf Seite 69.

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung der DGfE e. V. findet am Donnerstag, den 14. Juni, von 18:45–19:30 Uhr im Großen Saal statt.

Zertifikat Epilepsie

Am Freitag, den 15. Juni, von 13:00–14:00 Uhr kann im Rahmen einer Prüfung das Zertifikat Epilepsie erworben werden. Die Mitgliedschaft der DGfE e. V. und eine Anmeldung sind für die Teilnahme erforderlich. Bitte melden Sie sich per E-Mail direkt bei der DGfE e. V. an: office@dgfe.info.

Epileptologie-Quiz

Das Epileptologie-Quiz findet am Samstag, den 16. Juni von 10:30–11:30 Uhr im Raum Pognitz statt. Um vorherige Anmeldung wird gebeten.



Veröffentlichung Abstracts

Die Abstracts zur Tagung werden in der online-Ausgabe der „Zeitschrift für Epileptologie“ vom Springer Verlag veröffentlicht.

AUTORENHINWEISE

Einreichung Ihrer Präsentation/Technische Informationen

Bitte erstellen Sie Ihre Präsentation im Format 4:3.

Für Ihre Präsentation wird ein Präsentationsgerät mit PDF-Reader und MS Office PowerPoint mindestens in der Version 2016 bereitgestellt. Der Einsatz des eigenen Präsentationsgerätes ist nicht vorgesehen, jedoch nach Rücksprache möglich. Bitte bringen Sie einen Adapter auf VGA mit.

Im Vortragssaal befindet sich ein Rednerpult mit Notebook, Presenter und Laserpointer. Ein technischer Betreuer unterstützt Sie.

Bei der Verwendung nicht-digitaler Medien bitten wir Sie in jedem Fall um Rücksprache.

Bitte beachten Sie: Es ist für jeden Referenten verpflichtend, seinem Vortrag eine PPT-Folie bzgl. seines „conflict of interests“ voran zu stellen.

Vortragsannahme

Die zentrale Vortragsannahme befindet sich im oberen Foyer rechts vom Haupteingang.

Geben Sie bitte Ihre Präsentation auf einem Speichermedium mit USB-Anschluss, in der Vortragsannahme ab. Es besteht die Möglichkeit, die Präsentation zu testen und ggf. zu bearbeiten. Bitte beachten Sie, dass verschiedene Codierungen bei Video- oder Audioformaten zu Problemen führen können. Besuchen Sie daher bitte rechtzeitig – mindestens aber 2 Stunden vorher – die Vortragsannahme.

Schützen Sie Ihr Speichermedium bitte nicht mit Sicherheitssoftware.

Redezeiten

Bitte bereiten Sie Ihren Beitrag so vor, dass die hierfür vorgesehenen Zeiten eingehalten werden. Die Vorsitzenden sind angehalten, Überschreitungen zu verhindern.

Poster

Die Poster sind auf Deutsch und im A0-Format (84,1 cm x 118,9 cm, Hochformat, unlamiert) anzufertigen. Befestigungsmaterial befindet sich an den Posterwänden, welche mit entsprechenden Nummern versehen werden. Die Poster sind am Mittwoch, den 13. Juni, bis 12:00 Uhr zu befestigen und sollten am Samstag, den 16. Juni, nicht vor 12:30 Uhr entfernt werden. Die präsentierenden Autoren müssen während der Postersession am Poster anwesend sein. Bitte nehmen Sie Ihre Poster bis 14:00 Uhr am Samstag, den 16. Juni wieder ab. Es werden keine Poster nachgesendet.

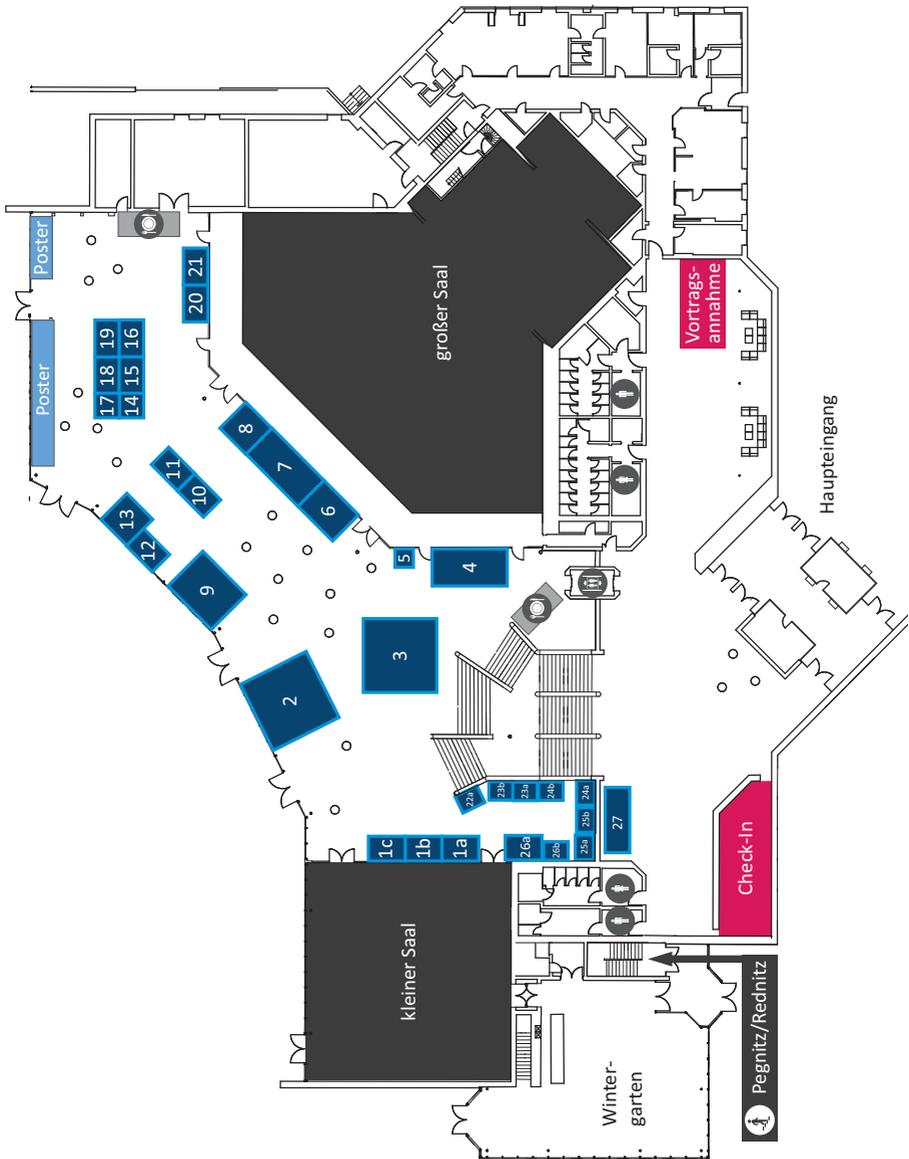
Postersessions

Die Postersession findet am Freitag, 15. Juni, 16:30–18:30 Uhr im unteren Foyer neben dem Großen Saal statt.

Es werden insgesamt 6 Posterführungen zu folgenden Schwerpunkten stattfinden:

- Freie Themen/Neurophysiologie und EEG - klinisch
- Antiepileptika/Epilepsiechirurgie/(Funktionelle) Bildgebung
- Pädiatrische Epileptologie
- Experimentelle Epileptologie, Grundlagenforschung/Genetik, Tiermodelle genetisch bedingter Epilepsien
- Sozialmedizinische Aspekte/Psychiatrische Aspekte/Neuropsychologie
- Pharma-Poster

RAUMPLAN



Stand bei Drucklegung

Donnerstag, 14. Juni

11:30–13:00 **Symposium Zogenix**
Dravet Syndrom – Wie neue Erkenntnisse die
Therapie verändern



Raum *Großer Saal*
 Vorsitz Bernd Neubauer (Gießen)

11:30 Einführung

11:35 Genetische Epilepsien – Wann verrät uns das Gen welches Medikament wirkt?
 Bernd Neubauer (Gießen)

11:50 Welche neuen Erkenntnisse liefern präklinische Studien?
 Heidrun Potschka (München)

12:05 Welchen Einfluss haben das Dravet-Syndrom und Anfälle auf Betroffene
 und Angehörige?
 Adam Strzelczyk (Frankfurt a. M.)

12:20 Symptome und Verlauf des Dravet-Syndroms – Anfälle und mehr
 Ulrich Brandl (Jena)

12:35 Aktuelle Therapiestrategien und zukünftige Optionen?
 Tilman Polster (Bielefeld)

12:50 Podiumsdiskussion

13:30–14:30 **Symposium LivaNova**
Neurostimulation in der klinischen Praxis – was
ist neu und wo geht es hin?



Raum *Großer Saal*

13:30 Stimulation mit Herz und Hirn – Wo stehen wir mit der responsiven
 Vagusnervstimulation?
 Berthold Voges (Hamburg)

14:00 Thalamusstimulation im Klinikalltag – Erkenntnisse aus den ersten 8 Jahren
 Elisabeth Hartl (München)

INDUSTRIESYMPOSIEN

Donnerstag, 14. Juni

15:15–16:45 **Symposium UCB**
Fokale Epilepsien – Therapiemöglichkeiten für jung und alt



Raum *Großer Saal*
Vorsitz Martin Holtkamp (Berlin)

15:15 Medikamentöse Epilepsitherapie bei Kindern – Was gibt's Neues?
Thomas Bast (Kehl-Kork)

15:45 Erfahrungen mit Brivaracetam im klinischen Alltag
Adam Strzelczyk (Frankfurt a. M.)

16:15 Management von Anfällen und Epilepsien nach akuten Hirnläsionen
Martin Holtkamp (Berlin)

17:00–18:00 **Symposium Eisai**
**Von moderner bildgebender Diagnostik bis zur
Therapie der Zukunft**



Raum *Großer Saal*
Vorsitz Andreas Schulze-Bonhage (Freiburg i. Br.)

17:00 Fortschritte in der Bildgebung für die Epilepsiediagnostik – Zeit für neue
Standards?
Niels Focke (Tübingen)

17:30 Neue Entwicklungen im Verständnis von Epileptogenese und
Pharmakoresistenz
Heinz Beck (Bonn)

Freitag, 15. Juni

10:30–12:00 **Symposium Novartis**
**Epilepsie bei tuberöser Sklerose – systemische
 Therapieansätze mit Krankheitsmodifikation?**



Raum *Großer Saal*
 Vorsitz Hajo M. Hamer (Erlangen), Bernd Wilken (Kassel)

10:30 Tuberöse Sklerose – die erste neurokutane Erkrankung mit kausalem
 Therapieansatz
 Thorsten Rosenbaum (Duisburg)

10:52 Everolimus bei Epilepsie – neue Daten zum Einsatz über mehrere Jahre
 Tilman Polster (Bielefeld)

11:15 Braucht es TSC-Zentren für Erwachsene? – aktuelle Situation in Deutschland
 Hajo M. Hamer (Erlangen)

11:37 Tuberöse Sklerose assoziierte neuropsychiatrische Störungen, ein
 unterschätztes Problem – Daten aus der TOSCA Erhebung
 Bernd Wilken (Kassel)

12:30–14:00 **Symposium Eisai**
Aktuelle Themen aus Diagnostik und Therapie



Raum *Großer Saal*
 Vorsitz Hajo M. Hamer (Erlangen), Bernhard J. Steinhoff (Kehl-Kork)

12:30 Comeback geglückt? – Neues zu Perampanel seit Wiedereinführung in
 Deutschland
 Bernhard J. Steinhoff (Kehl-Kork)

13:00 Die Rolle der Neuropsychologie in der Optimierung des individuellen
 Behandlungserfolges
 Christoph Helmstaedter (Bonn)

13:30 Warum nehmen Patienten ihre Medikamente nicht ein? – Adhärenz in der
 Epilepsitherapie
 Hajo M. Hamer (Erlangen)

INDUSTRIESYMPOSIEN

Freitag, 15. Juni

14:30–16:00 **Symposium GW Pharma**
Epileptische Enzephalopathien – vom Kind zum
Erwachsenen



Raum *Großer Saal*
Vorsitz Ulrich Brandl (Jena)

14:30 Aktuelle Diagnostik und Therapieansätze im Kindesalter – am Beispiel
Dravet-Syndrom und Lennox-Gastaut-Syndrom
Thomas Bast (Kehl-Kork)

15:00 Klinische Aspekte bei Dravet- und Lennox-Gastaut-Syndrom Patienten im
Erwachsenenalter
Hans-Beatus Straub (Bernau)

15:30 Wie läuft's im richtigen Leben? – die Lebenssituation des erwachsenen
Patienten
Thomas Mayer (Radeberg)

14:30–15:30 **Symposium Hexal/Novartis**
Epilepsitherapie bei besonderen Patientengruppen



Raum *Kleiner Saal*

14:30 Epilepsie und Komorbidität
Bernhard J. Steinhoff (Kehl-Kork)



15:00 Epilepsie bei TSC – Praxisbeispiele von multidisziplinärer Versorgung
Susanne Brakemeier (Berlin)

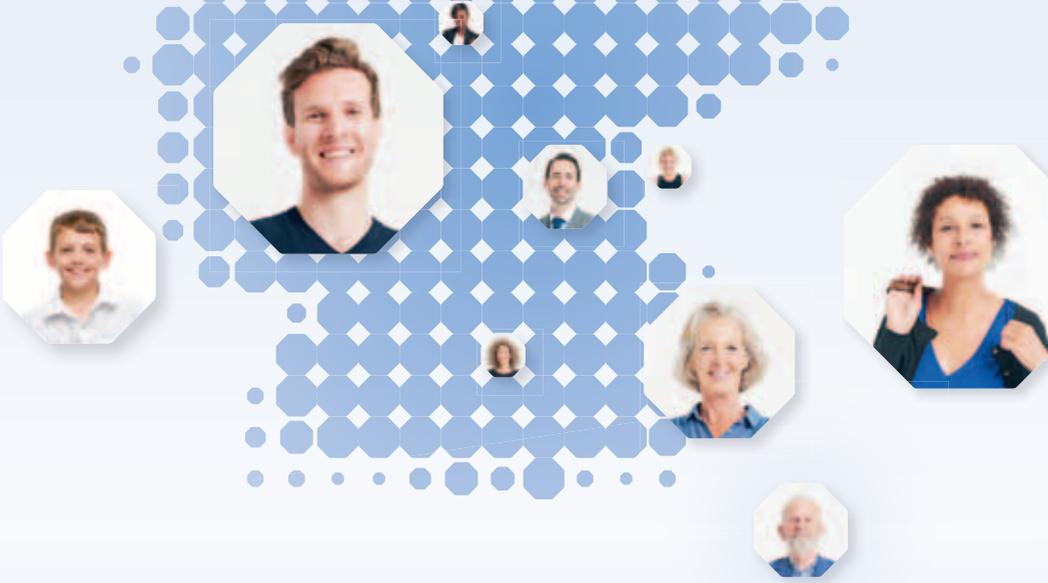


Ca. 800.000 Menschen leiden
in Deutschland an Epilepsie.*



Epilepsie therapieren mit Hexal

Für einen Alltag voller Möglichkeiten



So wirkt Hexal Qualität:

- Eines der umfangreichsten Portfolios im Bereich Epilepsie¹
- Patientengerechte Darreichungsformen und Servicematerialien
- Über 30 Jahre Erfahrung am Standort Deutschland

* <http://www.dgfe.org/home/showdoc?id,387,aid,217.html> (Letzter Zugriff: Juli 2017)

¹ IMS Pharmascope, ATC N03A Antiepileptika, Sell-out UN MAT 5/2017.

SPONSOREN, AUSSTELLER UND MEDIENKOOPERATIONEN

Wir bedanken uns herzlich bei folgenden Hauptsponsoren für ihre großzügige Unterstützung unserer Jahrestagung:

Hauptsponsoren

Eisai GmbH (Frankfurt a. M.)



GW Pharmaceuticals (Cambridge/GB)



Hexal AG (Holzkirchen)



LivaNova (München)



Novartis Pharma GmbH (Nürnberg)



UCB Pharma GmbH (Monheim a. R.)



Zogenix International Limited (Maidenhead/GB)



Kommerzielle Aussteller und Sponsoren

	Standnummer
Abilia AB (Sollentuna/SE)	1b
AD-TECH I did medical GmbH (Simbach am Inn)	10
Bial Deutschland GmbH (Mörfelden-Walldorf)	3
Desitin Arzneimittel GmbH (Hamburg)	7
Dibropharm GmbH Distribution & Co.KG (Baden-Baden)	14
Eisai GmbH (Frankfurt a. M.)	2
Electrical Geodesics, Inc. (EGI), Philips (Eugene, OR/US)	13
EPILOG (Gent/BE)	20
epitech GmbH (Hiddenhausen)	11
GVB geliMED KG (Bad Segeberg)	16
GW Pharmaceuticals (Cambridge/GB)	6

SPONSOREN, AUSSTELLER UND MEDIENKOOPERATIONEN

Hexal AG (Holzkirchen)	4
LivaNova (München)	8
MES Forschungssysteme GmbH (Gilching)	17
Natus Europe GmbH (Planegg)	19
neuraxpharm Arzneimittel GmbH (Langenfeld)	12
Novartis Pharma GmbH (Nürnberg)	4
Nutricia GmbH (Erlangen)	15
Precisis AG (Heidelberg)	
Schwind Medizin-Technik (Erlangen)	21
SIGMA Medizin-Technik GmbH (Gelenau)	1c
THC Pharm GmbH The Health Concept (Frankfurt a. M.)	1a
UCB Pharma GmbH (Monheim a. R.)	9
Versandbuchhandlung Stefan Schuldt (Flintbek)	27
Vitaflo Deutschland GmbH (Steinbach im Taunus)	18
Zogenix International Limited (Maidenhead/GB)	

Offenlegung: Gemäß den Richtlinien des FSA-Kodex werden die Unterstützungsleistungen der Mitglieder der Freiwilligen Selbstkontrolle der Arzneimittelfirmen e. V. (FSA) offengelegt – auch auf der offiziellen Tagungshomepage www.epilepsie-tagung.de/aussteller-sponsoren/sponsoren/: Abilia AB (Sollentuna/SE) 2.700 EUR; AD-TECH I did medical GmbH (Simbach am Inn) 2.400 EUR; Bial Deutschland GmbH (Mörfelden-Walldorf) 14.400 EUR; Desitin Arzneimittel GmbH (Hamburg) 7.665 EUR; Dibropharm GmbH Distribution & Co.KG (Baden-Baden) 1.600 EUR; Eisai GmbH (Frankfurt a. M.) 57.700 EUR; Electrical; Geodesics, Inc. (EGI), Philips (Eugene, OR/US) 3.600 EUR; EPILOG (Gent/BE) 2.400 EUR; epitech GmbH (Hiddenhausen) 2.550 EUR; GVB geliMED KG (Bad Segeberg) 2.400 EUR; GW Pharmaceuticals (Cambridge/GB) 25.800 EUR; Hexal AG (Holzkirchen) 19.800 EUR; LivaNova (München) 18.600 EUR; MES Forschungssysteme GmbH (Gilching) 2.700 EUR; Natus Europe GmbH (Planegg) 2.400 EUR; neuraxpharm Arzneimittel GmbH (Langenfeld) 2.400 EUR; Novartis Pharma GmbH (Nürnberg) 22.300 EUR; Nutricia GmbH (Erlangen) 2.400 EUR; Precisis AG (Heidelberg) 3.700 EUR; Schwind Medizin-Technik (Erlangen) 2.400 EUR; SIGMA Medizin-Technik GmbH (Gelenau) 2.400 EUR; THC Pharm GmbH The Health Concept (Frankfurt a. M.) 2.700 EUR; UCB Pharma GmbH (Monheim a. R.) 25.500 EUR; Versandbuchhandlung Stefan Schuldt (Flintbek) 1.000 EUR; Vitaflo Deutschland GmbH (Steinbach im Taunus) 2.550 EUR; Zogenix International Limited (Maidenhead/GB) 19.800 EUR

Nicht-kommerzielle Aussteller

Berufliche Teilhabe bei Epilepsie (München)	22a
Deutsche Epilepsievereinigung e. V. (Berlin)	26b
Deutsche Gesellschaft für Epileptologie e. V. (Berlin)	26a
Dravet e.V. (Rheine)	23b
epilepsie bundes-elternverband e. V. (Wuppertal)	24a
Epilepsieberatungsstellen Bayern	25b
Landesverband für Epilepsie-Selbsthilfe in NRW (Köln)	22b
Landesverband Epilepsie Bayern e. V (Nürnberg)	24b
MOSES/FAMOSEs (Salzburg/AT)	25a
Stiftung Michael – eine Stiftung für Epilepsie (Bonn)	23a

Diese Aussteller finden Sie am Samstag, 16. Juni zum Patiententag im Wintergarten.

Medienkooperationen

Elsevier GmbH (München) „Das Neurophysiologie-Labor“
 MedienCompany GmbH (Aschau i. Chiemgau) „NEUROMEDIZIN“ und „EPIAKTUELL“

Stand bei Drucklegung.

AUTORENINDEX

A

Abele, J. 60
Abicht, A. 40, 58
Achmus, L. 22
Ahlig, T. 61
Akeret, K. 33
Alt, K. 60
Altenmüller, D.-M. 33
Althaus, J. 34
Andres, E. 56
Anton, S. 20
Antonakais, M. 30
Audebert, H. 34
Aybek, S. 17

B

Bacher, M. 55
Badenius, C. 61
Bajer, C. 22
Balg, S. 40
Bast, T. 15, 25, 51, 76, 78
Bauer, J. 18
Bauer, S. 16, 37, 59
Bazelot, M. 62
Beck, H. 2, 76
Becker, A. 37
Becker, K. 40
Behnecke, A. 40
Behrens, M. 61
Bellut, D. 33
Bengner, T. 61
Berger, B. 61
Berger, J. 29, 61
Bergmann, M.-P. 56
Berkenfeld, R. 24, 25, 45
Bernedo Paredes, V. 34, 55
Bernhard, M. 15, 58
Bertsche, A. 15, 25, 26, 40, 54, 58
Bettendorf, U. 21, 25, 45
Bien, C. G. 17, 18, 38, 49, 56, 57
Bischof Jørgensen, S. E. 65
Biskup, S. 60
Blümcke, I. 32, 33, 59

Bock, A. 58
Böhrer-Rabel, H. 60
Boning, W. 64
Boor, R. 58
Borggräfe, I. 58
Borusiak, P. 21
Bösebeck, F. 24, 25, 35
Braig, S. 58
Brakemeier, S. 78
Brandhoff, F. 15, 29
Brandl, U. 19, 20, 59, 63, 75, 78
Brandt, C. 19, 24, 62
Braun, I. 61
Breitweg, I. 61
Brenner, S. 59
Breuer, K. 59
Brodisch, P. 54, 64
Brohan, E. 62
Brückner, K. 20, 33, 60, 61
Brückner, S. 20, 48
Buchfelder, M. 33, 56
Budde, K. 24
Büntjen, L. 21
Butovas, S. 59

C

Cassel, W. 25
Cattani, A. 21
Ceulemans, B. 63
Chatzikonstantinou, A. 37
Checketts, D. 62
Cicanic, M. 15
Cloppenborg, T. 17, 31, 57
Coban, I. 36, 54, 61
Coenen, V. A. 33
Conradi, N. 61
Coras, R. 33
Costard, L. 59
Covenas, R. 59
Curatolo, P. 62

D

De Vries, P. J. 62
 Decker, C. 60
 Delev, D. 57
 Della Marina, A. 58
 Demin, K. 61
 Devinsky, O. 62
 Diebold, I. 40
 Doege, C. 58
 Dörfler, A. 26
 Döring, J. H. 60
 Dreiwes, C. 58
 Dressel, A. 22
 Dührsen, L. 22, 33, 57

E

Egger, K. 33
 Eggert, L. 62
 Einsele-Scholz, S. 60
 Einsle, A. 59
 El-Allawy, E. 33
 Elger, C. E. 47, 55
 Engelmann, R. 60
 Erdmann, L. 61
 Ernst, S. 34

F

Fan, J. 62
 Farfel, G. 63
 Fauser, S. 18, 37, 49, 57
 Fazeli, W. 58
 Feddersen, B. 64
 Fehm, N. 55
 Fidzinski, P. 59
 Fiedler, B. 34, 40, 54
 Finzel, M. 48
 Flöel, A. 22, 40
 Focke, N. 2, 76
 François, R. 61
 Franz, D. N. 62
 Franz, D. 60
 Freiman, T. M. 21, 55, 57, 61
 Freitag, H. 45

Fuchs, S. 64
 Fuest, S. 30, 60
 Füratsch, N. 48

G

Galer, B. 63
 Gammaitoni, A. 63
 Gaus, V. 52
 Geiger-Riess, M. 36
 Geithner, J. 31, 40
 Gerstl, L. 58
 Gilling, K. E. 59
 Gläser, D. 60
 Gnann, S. 40
 Goldhahn, K. 15, 55
 Gollwitzer, S. 33, 45, 56
 Gonzalez-Fassreiner, D. 40
 Gorski, C. 34
 Graf, W. 33, 34
 Gray, R. 62
 Grell, L. 33
 Greshake, B. 55
 Grewe, P. 29, 41
 Grimmer, A. 48
 Grosse, P. 44
 Grosse-Wentrup, M. 24
 Grunert, P. 57
 Grunwald, T. 57
 Gunning, B. 62

H

Haack, T. 59
 Haaker, G. 57
 Haase, S. 60
 Haberlandt, E. 29, 34, 54
 Habermehl, L. 56, 60
 Haferkamp, G. 25
 Hagge, M. 33
 Hahn, G. 59
 Halford, J. 62
 Hamann, L. 40
 Hamel, W. 33, 57, 60

König, K.	33, 57	Losch, F.	15
Köppel, B.	36	Lücke, T.	60
Kornmeier, R.	55	Luef, G.	47
Kovacevic-Preradovic, T.	15	Lüsebrink, A.	20
Kowski, A. B.	21	Lütkenhöner, B.	56
Krämer, G.	16, 36, 40, 54, 55, 61		
Kraus, R.	55	M	
Krause, K.	41	Mader, I.	40
Krayenbühl, N.	33, 57	Madzar, D.	56
Kreth, J.	21	Mahn, P.	55
Krois-Neudenberger, J.	34	Maihöfner, C.	55
Kröll, J.	52	Makowski, C.	52
Kudernatsch, M.	21, 22	Mall, V.	61
Kuhl, D.	22	Malter, M.	28
Kuhn, M.	60	Männer, A.	55
Kunze, A.	28	Marsh, E.	62
Kurlemann, G.	15, 21, 26, 34, 35, 38 40, 42, 51	Martens, T.	22, 33, 57, 60
Kurth, C.	34, 55	Martens, U.	58
Kurthen, M.	24	Marziniak, M.	61
Kurzbuch, K.	61	Matzker, E.	21
Kutschke, K.	15	May, T. W.	20, 38, 57, 62
		Mayer, G.	25
		Mayer, T.	15, 19, 21, 25, 29, 35, 40 47, 59, 61, 63, 78
L		Mazurkiewicz-Beldzińska, M.	62
Labudda, K.	29, 57	Mehlig, M.	62
Lagae, L.	63	Menn, O.	55
Lang, J. D.	30, 33, 56	Menzler, K.	25, 60
Lanz, M.	22, 33, 48, 57, 60, 61	Merkel, J.	56
Lanz, S.	55	Merkel, N.	34, 56, 61
Laux, L.	62	Merkenschlager, A.	15, 58
Lauxmann, S.	22	Mertens, M.	56, 57
Lavandier, N.	58	Michaelis, R.	20, 31, 61
Lawson, J.	62	Miller, I.	62
Le Van Quyen, M.	60	Mistry, A.	63
Leierendecker, B.	58	Möddel, G.	15, 25, 30
Leiz, S.	59	Mohr, J.	60
Lemke, J.	22, 38, 58, 59	Möller, L.	60
Lerche, H.	18, 22	Moog, U.	60
Leupold, C.	62	Morrison, G.	63
Lewerenz, J.	18	Motloch, L. J.	55
Lichtenauer, M.	55	Muhle, H.	21, 51
Liu, Y.	22		

AUTORENINDEX

Mühler, J.	34	Pohlmann-Eden, B.	16
Müller, S.	59, 60	Polster, T.	38, 57, 63, 75
Müller, S.	22	Popkirov, S.	17, 20
Müller, T. M.	56	Posingies, R.	40
Müller-Hilke, B.	60	Potschka, H.	18, 39, 42, 75
Müller-Koch, Y.	40	Pressler, R.	31, 52
Muntean, M.-L.	25	Pringsheim, M.	63
Muth, C.	51	Probst, P.	58
N			
Nabbout, R.	62	Rada, A.	57
Nakagawa, J. M.	40	Ramantani, G.	17, 32, 33, 50, 51
Nass, R. D.	28, 55	Ramirez-Mendoza, R.	56
Naumann, M.	55	Rampp, S.	30, 56
Neary, M.	62	Rating, D.	36
Neubauer, B.	51, 75	Ratzka, P.	55
Neubert, V.	59	Rauch, C.	56
Neugebauer, F.	30	Rave, F.	61
Neuhann, T.	40	Regli, L.	33
Neumann, A.-M.	60	Rehberg, M.	60
Niedermann, C.	61	Reif, P. S.	16, 34, 55, 56
Noachtar, S.	52, 58	Reimers, K.	58
Noda, A. H.	34	Reinacher, P. C.	33, 40
O			
Ohana, O.	22	Reindl, C.	56
Olmes, D.	56	Reisert, M.	40, 57
Onugoren, M. D.	33	Rémi, J.	44, 45, 52, 58
Opp, J.	35, 41	Reuber, M.	17, 19, 51, 61
P			
Paar, V.	55	Rickel, J. K.	56
Panzer, A.	52, 55, 63	Ricklefs, F. L.	22, 33
Pepler, A.	60	Roberts, C.	62
Peraud, A.	58	Rohde, M.	60
Peters-Weist, A.	61	Rosenbaum, T.	77
Pfäfflin, M.	36, 62	Rosenberg, E.	62
Pfanz, D.	59	Rosenow, F.	16, 21, 28, 34, 55, 56, 59, 61
Pieper, T.	22, 38	Rössler, K.	32, 33, 56, 59
Plotkin, M.	61	Rüegg, S.	21, 28
		Ruhnau, J.	22
		Rupprecht, T.	58
		Rupprich, K.	58

S

Sanchez-Albisua, I.	58	Stadter, M.	55
Sander, L.	24	Staudt, M.	22, 39
Sauer, R.	55	Stefan, H.	21, 33, 57
Sauvigny, T.	22, 33, 57, 60	Steinhoff, B. J.	16, 18, 34, 38, 49, 55 56, 57, 77, 78
Schaper, M.	33	Steinke-Lange, V.	40
Schara, U.	58	Stemmler, M.	61
Scheiwe, C.	57	Stephani, U.	58, 63
Schilling, M.	15	Stockinger, J.	55
Schlabitz, S.	59	Stodieck, S. R. G.	33, 44, 60, 61
Schmeiser, B.	55, 57	Storck, M.	40
Schmidt, R.	17	Stott, C.	62
Schmitt, F. C.	19, 21, 39	Strate-Schneider, I.-M.	61
Schmitt, J.	58	Straub, H.-B.	21, 34, 55, 78
Schmitz, B.	47	Strzelczyk, A.	21, 26, 28, 31, 32, 34, 35 42, 55, 56, 61, 75, 76
Schöndienst, M.	25	Sudbrock, H.	36
Schönfeld, B.	40	Sudmann, V.	59
Schubert-Bast, S.	21, 31, 32, 34, 45, 50	Sullivan, J.	63
Schulz, R.	15	Sully, K.	62
Schulze-Bonhage, A.	19, 29, 33, 40, 48 57, 76	Surges, R.	44, 55
Schüssler, S.	59	Süße, M.	40
Schwab, S.	33, 34, 56	Syrbe, S.	15, 58, 60
Schwartz, O.	34		
Schwarz, M.	33, 41, 61	T	
Scibor, M.	34	Tacke, M.	58
Seifert, V.	21	Tennigkeit, J.	22
Sellmann, T.	60	Theophil, M.	55
Senf-Beckenbach, A. P.	48	Thiele, E.	62
Serra, C.	33	Thiels, C.	60
Shen, S.	58	Thorbecke, R.	36, 61
Siebenbrodt, K.	59	Thuberg, D.	21
Simon, M.	57	Tokay, T.	60
Smitka, M.	59	Trollmann, R.	29, 39, 59
Sommer, B.	33	Trustorff, H.	41
Sotoodeh, A.	34	Tsien, R.	62
Specht, U.	40, 54		
Sponholz, S.	59	U	
Spyrantis, A.	21	Urbach, H.	44, 57
Staab-Kupke, H.	36		
Staack, A. M.	18, 55		

AUTORENINDEX

V

van Baalen, A.	28	Weissinger, F.	52
van Kempen, M. J. A.	22	Wellmer, J.	18, 26, 28, 32
van Mierlo, P.	26, 30	Wendling, A.-S.	41
Verbeek, N. E.	22	Werner, F.-M.	59
Vieker, S.	58	Westphal, M.	22, 33
Villagran, A.	24	Whalley, B.	62
Vogelgesang, A.	22	Wiegand, G.	50
Voges, B.	19, 39, 49, 75	Wiemer-Kruel, A.	39, 46, 62
Voges, J.	21	Wilken, B.	77
Volbers, B.	61	Willems, L. M.	34, 55
Vollmar, C.	58	Winkler, C.	34
von Blomberg, A.	34	Winkler, G.	34
von der Hagen, M.	59	Winter, Y.	19, 30, 37
von Malottki, S.	58	Winterholler, M.	56
von Moers, A.	55	Witt, J.-A.	17, 49
von Ondarza, G.	58	Wittig-Moßner, D.	65
von Podewils, F.	22, 40	Woebbecke, T.	21
von Räden, E.-L.	31	Wolff, M.	58, 63
von Spiczak, S.	37, 50, 58	Wörmann, F. G.	44, 56, 57
von Stülpnagel-Steinbeis, C.	21	Wright, S.	62

W

Wagner, J.	31	X	
Wagner, M.	55	Xiati, G.	59, 60
Walkenhorst, H.	58	Z	
Walsh, S.	59	Zaichuk, M.	22
Walther, K.	61	Zamarian, L.	29
Waltz, S.	40	Zavala-Yoe, R.	56
Waschik, P.	56	Zentner, J.	55, 57
Wawra, M.	59	Zittel-Dirks, S.	19
Weber, J. E.	34	Żoźnowska, M.	62
Weber, Y.	26, 37, 51	Zur, B.	55
Wegerer, V.	34	Zweier, C.	59
Wegrzyn, M.	57		



VIMPAT[®]

Zugelassen zur Monotherapie und für Kinder ab 4 Jahren.

VIMPAT[®] ist indiziert zur Monotherapie und Zusatzbehandlung fokaler Anfälle mit oder ohne sekundäre Generalisierung bei Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern ab 4 Jahren mit Epilepsie.

Referenzen: VIMPAT[®] Fachinformationen, Stand: September 2017 (Filmtabl., Inf.lsg.), November 2017 (Sirup).

VIMPAT[®] 50 mg / 100 mg / 150 mg / 200 mg Filmtabletten. VIMPAT[®] 10 mg/ml Sirup. VIMPAT[®] 10 mg/ml Infusionslösung. Wirkstoff: Lacosamid
Zus.: 1 Filmtabl. VIMPAT[®] 50/100/150/200 mg enth. 50 mg/100 mg/150 mg/200 mg Lacosamid. Sonst. Bestandt.: Tablkern: Mikrokrist. Cellulose, Hyprolose (5,0 – 16,0 % Hydroxypropoxy-Gruppen), hochdisp. Siliciumdioxid, Crospovidon, Magnesiumstearat (Ph.Eur.). Tabl.überzug: Poly(vinylalkohol), Macrogol 3350, Talkum, Titandioxid (E171); Eisen(III)-oxid (E172) u. Eisen(II,III)-oxid (E172) bei VIMPAT[®] 50 mg/150 mg, Indigocarmin-Aluminiumsulfat (E132) bei VIMPAT[®] 50 mg/200 mg, Eisen(III)-hydroxid-oxid x H₂O (E172) bei VIMPAT[®] 100 mg/150 mg, 1 ml VIMPAT[®] 10 mg/ml Sirup enth.: 10 mg Lacosamid. Sonst. Bestandt.: 187 mg Sorbitol als Sorbitol-Lösung 70 % (kristall.) (Ph.Eur.) (E420), 2,60 mg Natriummethyl-4-hydroxybenzoat (Ph.Eur.) (E219), 0,032 mg Aspartam (E951), 1,42 mg Natrium, Glycerol (E422), Carmellose-Natrium, Macrogol 4000, Natriumchlorid, Citronensäure, Acesulfam-Kalium (E950), Erdbeer-Aroma (enth. Propylenglycol, 3-Hydroxy-2-methyl-4H-pyran-4-on), Geschmackskorrigens (enth. Propylenglycol, E951, E950, 3-Hydroxy-2-methyl-4H-pyran-4-on, ger. Wasser), ger. Wasser. 1 ml VIMPAT[®] 10 mg/ml Inf.lsg. enth.: 10 mg Lacosamid. Sonst. Bestandt.: Wasser für Injektionszwecke, Natriumchlorid (2,99 mg Natrium), Salzsäure (zur pH-Wert-Einstellung). **Anwend.:** Monother. u. Zusatzbeh. fokaler Anfälle mit od. ohne sek. Generalisierung b. Erwachs., Jugendl. u. Kind. ab 4 J. mit Epilepsie. **Gegenanz.:** Überempfindl. gg. Lacosamid od. einen d. sonst. Bestandteile. Bekannter AV-Block 2. od. 3. Grades. Keine Anwend. u. Schwangerschaft u. Stillzeit; Kind. unter 4 J. **Nebenw.:** D. Sicherheitsprofil in offenen Studien mit Kind. v. 4 bis <16 J., d. Lacosamid als Zusatztherapie erhielten, entsprach dem b. Erwachs. beobachteten. Sehr häufig: Schwindelgefühl, Kopfschmerzen, Diplopie, Übelkeit. Häufig: Depression, Verwirrheitszustand, Schlaflosigkeit, Gleichgewicht-, Koordinations-, Gedächtnisstörungen, kognitive Störungen, Somnolenz (b. Kind. sehr häufig), Tremor, Nystagmus, Hypästhesie, Dysarthrie, Aufmerksamkeitsstör., Parästhesie, verschwommenes Sehen, Vertigo, Tinnitus, Erbrechen (b. Kind. sehr häufig), Obstipation, Flatulenz, Dyspepsie, Mundtrockenheit, Diarrhö, Pruritus, Rash, Muskelspasmen, Gehstörung, Asthenie, Müdigkeit, Reizbarkeit, Gefühl d. Betrunkenheit, Stürze, Hautwunden, Kontusion; Schmerzen od. Beschw. an d. Injektionsstelle, Irritation (nur VIMPAT[®] 10 mg/ml Inf.lsg.). Weiterer b. Kind. berichtete Nebenw.: vermind. Appetit, Lethargie, anomales Verhalten. Gelegentlich: Arzneimittelüberempfindl., Aggression, Agitation, euphorische Stimmung, psychotische Erkrankungen, suizidale Gedanken, suizidales Verhalten, Halluzination, Synkope, atrioventrikulärer Block, Bradykardie, Vorhofflimmern, Vorhofflattern, abnormer Leberfunktionsstest, erhöhte Leberenzymwerte (>2xULN), Angioödem, Urikaria; Erythem (nur VIMPAT[®] 10 mg/ml Inf.lsg.). Häufigkeit nicht bekannt: Agranulozytose, Arzneimitteltoxanthem m. Eosinophilie u. system. Symptomen (DRESS-Syndrom), Konvulsion (b. Kind. sehr häufig), Stevens-Johnson Syndrom, toxische epidermale Nekrolyse. Inzidenz von zentral-nervösen Nebenw. wie z.B. Schwindel kann nach einer Aufsattdosis erhöht sein. **Anwend. v. Lacosamid** wird m. dosisabhängiger Verlängerung des PR-Intervalls in Verbindung gebracht; Nebenw. möglich, d. mit Verlängerung des PR-Intervalls assoziiert sind. Auftreten v. Schwindelgefühl kann Häufigkeit v. unbeabsichtigten Verletzungen u. Stürzen erhöhen. **Warnhinw.:** VIMPAT[®] Sirup enth. E219, was Überempfindl.reakt. (auch Spätreakt.) hervorrufen kann. Pat. m. selb. hereditärer Fructose-Intoleranz sollten VIMPAT[®] Sirup nicht einnehmen. Enth. E951 als Quelle f. Phenylalanin, kann schädlich sein f. Menschen mit Phenylketonurie. VIMPAT[®] Sirup/VIMPAT[®] Inf.lsg. enth. Natrium, zu berücksichtigen bei Natrium kontrollierter Diät. **Verkehrstüchtigkeit:** Geringer bis mäßiger Einfluss auf Verkehrstüchtigkeit/fähigkeit z. Bedienen v. Maschinen. **Arzneimittel f. Kind. unzugänglich aufbewahren. **Weit. Angaben** s. Gebrauchsu. v. Fachinformation. **Verschreibungspflichtig.** Stand: September 2017 (Filmtabl., Inf.lsg.), November 2017 (Sirup). UCB Pharma SA, Allée de la Recherche 60, B-1070 Brüssel, Belgien. Deutscher Repräsentant: UCB Pharma GmbH, Alfred-Nobel-Straße 10, 40789 Monheim. www.ucb.de**

1x täglich 
Zebinix[®]
eslicarbazepinacetat
Choose effectiveness Choose Zebinix[®]

Einmal täglich Zebinix[®] Ihre Therapie bei fokalen Anfällen

Auch als
Monotherapie
bei fokaler
Epilepsie
zugelassen

Zebinix-DE0279

Zebinix[®] ist unter Lizenz von 

Zebinix[®] 200 mg/800 mg Tabletten. Wirkstoff: Eslicarbazepinacetat. **Zus.:** Tabletten Zebinix[®] 200 mg/800 mg Eslicarbazepinacetat. **Zus.:** Jede Tablette enthält 200 mg/800 mg Eslicarbazepinacetat. Sonst. Bestandt.: Povidon K 29/32, Croscarmellose-Natrium, Magnesiumstearat. **Anw.:** Monotherap. z. Behandlg. fokaler Anfälle mit/ohne sek. Generalisierg b. Erwachsenen m. neu diag. Epilepsie; Zusatztherap. b. Erwachsenen, Jugendl. und Kindern über 6 Jahren z. Behandlg. fokaler Anfälle mit/ohne sek. Generalisierg. **Gegenanz.:** Überempfg. g. Eslicarbazepinacetat, Carboxamid-Derivate, sonst. Bestandt., AV-Block 2./3. Grades. **Nebenw.:** Sehr häufig: Schwindel, Schläfrigkeit. Häufig: Hyponatriämie, vermind. Appetit, Schlaflosigkeit, Kopfschmerz, Aufmerksamkeitsstrg., Tremor, Ataxie, Gleichgewichtsstrg., Diplop., verschw. Sicht, Schwindel, Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Hautausschlag, Müdigkeit, Gangstrg., Asthenie Gelegentl.: Anäm., Überempfdikt., Hypothy., Elektrolytunglew., Dehydrat., Hypochlorämie, Psychose, Apath., Depr., Nervosit., Erregg., Reizbarkeit, ADHS, Verwirrth., Stimmungsschwkg., Weinen, psy.-motor. Hemmg., Angst, abn. Koordination, Gedächtnisstrg., Amnesie, Schlafsucht, Sedierg., Aphas., Dysästhes., Dyston., Lethargie, Geruchstäuschg., zereb. Syndr., Konvulsion, periph. Neuropath., Nystagmus, Sprachstrg., Dysarthr., brenn. Gef., Parästhesien, Migräne, Sehstrg., Oszillops., binokul. Augenbewglktsstrg., okul. Hyperäm., Hörschwäche, Tinnitus, Palpat., Bradykard., Hyper/Hypotonie (einschließl. hypert. Krise), orthos. Hypot., Flush, periph. Kältegf., Nasenbluten, Brustschmerz., Verstopfg., Dyspeps, Gastritis, Bauchschmerz., trock. Mund, Unwohls. i. Bauchber., Blähg., Zahnfleischentzdg., Teerstuhl, Zahnschmerz., Lebererkrkg., Alopez., trock. Haut, übermäßg. Schwitzen, Erythem, Hauterkrkg., Juckreiz, allerg. Dermatitis, Muskelschmerz., Knochenstoffwechselför., Muskelschwäche, Schmerz. i.d. Extremitäten, Harnwegsinfekt., Unwohls., Schüttelfr., periph. Ödem., Hypoton., Gewichtsverlst., Hyperton., Natrium i. Blut erniedr., erniedr. Chloridspiegel i. Blut., Osteocalcin-Anstieg, Hämatokrit/Hämoglobin erniedr., Transamin. erh., Arzntmx., Sturz, Brandwunden. Nicht bekannt: Thrombozytopen., Leukozytopen., Pankreatit., Arzneimittelexanthem m. Eosinophilie u. syst. Symptomen (DRESS). **Schreibverpflichtung:** Stand: April 2017. **Bial - Portela & Ca, SA, S. Mamede do Coronado, Portugal. Vertrieb in Deutschland: Eisai GmbH, Lyoner Str. 36, 60528 Frankfurt a. Main, kontakt@eisai.net.**

Um Informationen zu Auswirkungen einer Exposition gegenüber Zebinix[®] in utero zu sammeln, wird behandelnden Ärzten empfohlen, Schwangere, die mit Zebinix[®] behandelt werden, in das Internationale Register für Schwangerschaften unter Antiepileptika (EURAP) einzuschließen. Weitergehende Informationen finden Sie auf der Website www.eurap.de. BIAL -Portela & C[®] S.A. unterstützt das EURAP Schwangerschaftsregister, um zur Erweiterung des Wissens bezüglich Sicherheit und Ausgang von Schwangerschaften unter Antiepileptika einschließlich Eslicarbazepinacetat (Zebinix[®]) beizutragen und einer Anforderung des Ausschusses für Humanarzneimittel (Committee for Medicinal Products for Human Use, CHMP) hinsichtlich fehlender Informationen zur Sicherheit bei Schwangerschaft nachzukommen.

